Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.15 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 17. Freitag, den 20. Januar 1905. 20. Jahrgang.

Der Generalstreik im Ruhrrevier.

Bei der gestrigen Morgenschicht befanden sich, wie aus Essen gemeldet wird, 203 Zechen im Streik. Die Ziffer von 175 000 bezog sich aber nur auf die Morgenschicht. Mit Einrechnung der vorgestrigen Mittagsschicht steigt sie nach Aufstellung der „Rhein.-Westf. Ztg." auf 207,241. Es ist also ein Generalstreik ausgebrochen, wie ihn die Geschichte der sozialen Kämpfe in Deutschland noch nicht erlebt hat.

Im Wattenscheider Revier ruht der Betrieb auf allen großen Zechen. Am nächsten Freitag findet in Essen eine große Streikversammlung statt. Der Bochumer Verein verfügt vorläufig über einen genügenden Vorrath englischer Kohle.

In Essen werden ferner die Vorbereitungen für ein kombinirte Sitzung getroffen, die heute unter Theilnahme der Siebener-Kommission der Bergarbeiter, sowie der Vertreter der Regierung in Dortmund stattfindet. Wie verlautet, soll auch der Minister Möller beabsichtigen, daran theilzunehmen. Die Bergarbeiter halten viel von dieser Konferenz und hoffen, daß unter dem Einfluß der Regierung eine Einigung zu Stande kommt. Sie verhalten sich ruhig und abwartend.

Das Ergebniß der Konferenz der Zechenbesitzer soll laut Beschluß vorläufig geheim bleiben. Die Vertreter der Regierung, Oberberghauptmann von Velsen und Oberbergrath Baur, erstatteten Bericht über die gestrige Konferenz, worauf vom Bergbau-Verein Delegirte zur heutigen Verhandlung gewählt wurden. Die Sympathie der Essener Bürgerschaft wendet sich immer mehr den Arbeitern zu, zumal ihr Verhalten bis jetzt meisterhaft war. Die eigene Arbeiter-Polizei genügte fast überall, um Ausschreitungen zu verhindern.

Dagegen haben, wie aus Bochum gemeldet wird, auf der Zeche „Centrum" vorgestern Ausschreitungen stattgefunden. Die Krawalle dauerten von 9—11 Uhr. Um den Belegschaftswechsel hatten sich etwa tausend Bergleute, auch Frauen, eingefunden. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Die Masse flüchtete schließlich.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Bochum, 19. Januar. Obwohl besondere Ruhestörungen nicht zu verzeichnen sind, ist im ganzen Bezirk die Polizeistunde auf 10 Uhr festgesetzt worden. — Nunmehr lehnte auch Stinnes ab, vor dem Wittener Berggewerbegericht, als Einigungsamt, zu verhandeln. — Die Tagesarbeiter auf der Zeche Bruchstraße beschlossen, sich dem Ausstand anzuschließen. — Die Zeche Rheinpreußen bewilligte die Forderungen der Bergleute.

Bochum, 19. Januar. In Dortmund, Bochum und Herne herrscht musterhafte Ordnung. In Dortmund ließ der Polizeipräsident folgende Verfügung des Ministers Studt vom 27. April 1891 anschlagen: Wer sich unbefugt in der Nähe von Betriebsstätten eines Bergwerks oder auf den Zugangsstraßen zu einer solchen Betriebsstätte aufhält, oder der Aufforderung der Polizeibeamten, sich zu entfernen, keine Folge leistet, wird mit Geldstrafe bis zu 60 ℳ oder entsprechender Haft bestraft. Auf mehreren Zechen sind bei der Lohnauszahlung 6 Schichten wegen Kontraktbruches abgezogen und zahlreichen Streikenden die Wohnung gekündigt worden.

Essen, 19. Januar. Der Handelsminister begiebt sich nicht ins Streikgebiet. Er entsendet zwei Kommissare in das Ruhrgebiet.

Essen, 19. Januar. Auf Seiten der Arbeiterschaft wird anerkannt, daß ein hervorragender Antheil an der Aufrechterhaltung der Ordnung das verständnißvolle Verhalten der hiesigen Polizeibehörde zu danken ist. Die Bergarbeiter fühlen sich noch auf Wochen hinaus gerüstet. Am 25. Januar erhalten sie ihren Lohn für den Monat Dezember, der 50—60 ℳ beträgt. Dazu kommt der Lohn für mehrere Schichten im Januar. Außerdem fließen infolge der Sympathie aller Bevölkerungsschichten die Hilfsgelder zahlreicher ein.

Berlin, 19. Januar. Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands erläßt im heutigen „Vorwärts" einen Aufruf an die organisirten Arbeiter Deutschlands, in dem es heißt, die ganze deutsche Arbeiterschaft müsse einig und hilfsbereit hinter den Streikenden stehen und für sie opfern, was in ihren Kräften steht.

Berlin, 19. Januar. Die Voss. Ztg. berichtet aus Essen: Die Konferenz der Bergarbeiter mit den Vertretern der Regierung verlief ergebnißlos, weil die Delegirten ihre Klagen nicht schriftlich belegten. — Die Versammlung der Zechenbesitzer führte insofern zu einer Verständigung, als die Regierung entscheiden soll, ob thatsächlich Mißstände im Ruhrkohlengebiet vorhanden sind.

* * *

Rückwirkung des Streiks auf England.

London, 19. Januar. Die Erregung an der Börse in Newcastle infolge des deutschen Kohlenarbeiterstreiks hält an. Verkaufsbereite Tyneside-Kohle war lebhaft gefragt. Acht oder neun Dampfer zur Kohlenbeförderung nach deutschen und holländischen Häfen sind gechartert worden.

Brest, 19. Januar. Die hiesigen Dockarbeiter sind in den Ausstand getreten. Sie veranstalteten gestern Abend Kundgebungen, stürzten etwa 100 Gebinde Wein ins Wasser, wurden jedoch schließlich durch das Militär auseinander getrieben.

* * *

Die russische Streikbewegung.

Zwölftausend Arbeiter der Newski-Schiffsbauanstalt und achttausend der Stieglitzschen Fabrik in Petersburg sind zur Unterstützung der streikenden Arbeiter der Putilowwerke in den Ausstand getreten. Dagegen ist der Ausstand in Baku infolge Entgegenkommens der Arbeitgeber beigelegt. Diese bewilligten im Allgemeinen einen neunstündigen Arbeitstag für Arbeiter, einen achtstündigen für Heizer und Naphthaschöpfer, sowie die Festsetzung eines Minimallohns.

Petersburg, 19. Januar. (Tel.) Die Arbeiter der Newa-Zwirn- und Flachs-Manufakturfabriken, insgesammt 7000 Mann stellten die Arbeit ein. Sie verlangen den achtstündigen Arbeitstag und Lohnerhöhung. Die Verwaltung der Fabriken erklärte sich zur Lohnerhöhung bereit, verweigerte jedoch die Verkürzung der Arbeitszeit, da diese gesetzlich zu regeln sei.

Deutscher Reichstag.

(121. Sitzung vom 18. Januar, 1 Uhr.)

Gemäß dem Antrage der Geschäftsordnungskommission verweigert das Haus die Genehmigung zur Strafverfolgung der Abgeordneten Scheidemann, Gerstenberger, Dresbach, Schmidt-Frankfurt. Dann wird die Etatsberathung beim Spezialetat des

Reichs-Eisenbahnamtes

fortgesetzt.

Abg. Erzberger (Centrum) äußert seine Freude über die Verhandlungen der preußischen und der süddeutschen Verwaltungen betreffs Betriebsmittelgemeinschaft und hofft auf einen gedeihlichen Abschluß derselben.

Im gleichen Sinne äußert sich der nationalliberale Abgeordnete Hieber.

Präsident Schulz vom Reichseisenbahnamt erwidert auf einige von den Vorrednern gestellte Fragen und bemerkt hierbei, daß er eine Bahnverbindung zwischen München und dem Innthal über den Fernpaß nicht in Aussicht stellen könne.

Eine Reihe von Abgeordneten bringt dann Wünsche und Beschwerden gegen die 4. Wagenklasse vor, gegen die sich im Allgemeinen die süddeutschen Abgeordneten äußern. Von allen Seiten wird die Erwartung ausgesprochen, daß bei Zustandekommen der Betriebsmittelgemeinschaft auch eine Tarifreform und namentlich eine Fahrtverbilligung eingeführt

Kleines Feuilleton.

Der verlorene Ring. Ungerechte Beschuldigung war am 9. Juli v. Js. gegen den Privatdozenten Dr. Leser in Erlangen erhoben worden. Er war im Merklein'schen Juwelierladen in Nürnberg, als eben auch die Gräfin v. Faber-Castell Einkäufe bethätigte. Dieselbe legte ihre Ringe auf den Ladentisch, plötzlich war einer davon verschwunden. Dr. Leser betheiligte sich mit dem Ladenpersonal am Suchen, da der Ring nicht zu finden war, entfernte er sich. Der Verdacht, den Ring entwendet zu haben, fiel auf Dr. Leser, er wurde in den Laden zurückgeholt und von einem Schutzmann um seinen Namen gebeten, worauf er sich mit seinem inzwischen hinzugekommenen Freunde Dr. Gebhardt zur Polizei begab um gegen seine Beschuldigung zu protestiren. Die Gräfin Faber-Kastell hatte währenddem ihren Wagen bestiegen, als sie ihren Schirm öffnete, fiel der Ring heraus. Kein Mensch hatte daran gedacht, beim Suchen auch den Schirm zu revidiren. Sofort bat die Gräfin in einem Briefe den Dr. Leser um Entschuldigung und wiederholte diese Entschuldigung einige Tage danach in einem zweiten Briefe. Trotzdem stellte Dr. Leser Klage gegen dieselbe und gegen vier Ladnerinnen des Merkleinschen Geschäfts wegen Beleidigung. Letzten Samstag wurde dieselbe am Schöffengericht Nürnberg verhandelt, sie endete mit der Freisprechung sämmtlicher Beklagter, denen Wahrung berechtigter Interessen zugesprochen wurden. Die Kosten wurden Dr. Leser aufgebürdet. — Es entsteht nun die Frage: Was wäre geschehen, wenn sich der Ring nicht zufällig in dem Schirm gefunden hätte? Wenn er nun beim Aufmachen des Letzteren unbemerkt auf die Straße gefallen wäre? Dann wäre Herr Dr. Leser zeitlebens mit einem Kainszeichen herumgegangen und die Leute hätten getuschelt: „Man kann ihm nichts beweisen, aber . . .

Opfer der Karten. In Budapest erschoß sich wie die „Bohemia" berichtet der königliche Forstinspektor August Havasz mit seinem Jagdgewehr, nachdem seine 35jährige Gattin Tags vorher im Rothen Kreuzspital ihrem Leben durch Gift ein Ende gemacht hatte. Dieser zweifache Selbstmord hat folgende Vorgeschichte: August Havasz, ein vorzüglicher Forstmann war Mitglied eines vornehmen Klubs, in welchem er die meiste Zeit mit Kartenspiel zubrachte. Binnen kurzem hatte er die Summe von 60,000 Kronen verloren, was er schließlich seiner Frau, einer seit mehreren Jahren an Nervosität leidenden Dame, nicht verheimlichen konnte. Frau Havasz, die einer wohlhabenden Familie angehört, erbat sich von ihrem Gatten das Ehrenwort, daß er der Spielleidenschaft nicht mehr frönen werde. Havasz bedang sich zwei Wochen Bedenkzeit, um zu erproben, ob er imstande sein werde, dieser Leidenschaft zu entsagen, aber er vermochte es nicht. Darauf verübte Frau Havasz Selbstmord, ihr Gatte aber ertrug die Qualen seines Gewissens nicht länger und folgte ihr in den Tod.

Das Recht auf Ledigbleiben. Während man in gewissen Ländern die Junggesellen zu besteuern pflegt, hat Japan, das von den westlichen Ländern noch immer nicht für voll angesehen wird eine wahre Revolution herbeigeführt, indem es feierlich das Recht auf Ledigbleiben verkündet. Man muß nämlich wissen, daß ein Jahrhundert altes Gesetz, das für das ganze Gebiet des „Reiches der aufgehenden Sonne" Geltung hatte, bis jetzt die Japanerinnen nöthigte, sich vor Erreichung des 36. Lebensjahres mit einem Gatten zu versehen. Wenn diese Frist vorüber ist und die Japanerin noch immer nicht ihre Wahl getroffen hatte, gaben ihr die staatlichen Behörden ohne weiteres einen Mann, entweder einen Junggesellen oder einen Witwer passenden Alters. Durch kaiserlichen Erlaß ist jetzt diesem wahrhaft grausamen Zwang ein Ende bereitet worden. Von jetzt ab ist also in Japan die erzwungene Eheschließung abgeschafft, und jede Jungfrau kann so lang sitzen bleiben, als sie will.

Flitterwochen in Port Arthur. Zu der Eskorte des Generals Stöffel bei der Uebergabe von Port Arthur gehörte auch der Leutnant Newelskoy, der als erster Forscher den Weg nach Port Arthur durch die Mandschurei bahnte. An seinem Hochzeitstage erhielt der Leutnant den Befehl, sich nach Port Arthur einzuschiffen. Auf seine Bitte wurde ihm erlaubt, seine junge Frau mitzunehmen. Selten wurden wohl die Flitterwochen unter so merkwürdigen Bedingungen verlebt. Frau Newelskoy leistete den Verwundeten in der belagerten Festung große Dienste. Sie hatte sich in Petersburger Krankenhäusern als Pflegerin ausgebildet und arbeitete gemeinschaftlich mit der Generalin Stöffel Tag und Nacht, um die Leiden ihrer unglücklichen Landsleute zu lindern. Leutnant Newelsky, der ein direkter Nachkomme des Admirals Newelskoy ist, wurde zweimal wegen hervorragender Tapferkeit ausgezeichnet.

Bohemien-Moral. Das leichtherzige Künstlervölkchen, das so wohlgemuth darauflosdichtet und hungert, malt und pumpt, komponirt und friert — zu Zigaretten und Café aber immer noch Geld aufzureiben weiß, hat bekanntlich seine eigene Moral. Aber es dürfte bisher noch nicht vorgekommen sein, daß ein Bohemien vor Gericht Rücksichtnahme auf diese seine Sondermoral verlangt und behauptete, die Gesetze seien für die gewöhnlichen Sterblichen gemacht und dürften auf die Bohemiens keine Anwendung finden. Zwei Dichtersleuten im Schweizerlande ging es sehr schlecht. Der eine wurde krank vor Hunger. Da ging der andere aus, um Geld aufzutreiben. Er suchte einen seiner Bekannten auf, fand diesen zwar nicht zu Hause, doch sah er bei dem Kapitalisten ein paar Bücher auf dem Tisch liegen. Flugs eignete er sie sich an, schleppte sie zum Antiquar und brachte dem darbenden Freunde Essen und Trinken. Der „Kapitalist" verstand keinen Spaß und zeigte die Geschichte an. So kam der Bohemien und Dichter wegen Diebstahls vor das Züricher Gericht. Aber er hielt eine lange, wohlvorbereitete Vertheidigungsrede. Er habe keinen Diebstahl begangen, sondern nur als Bohemien von seinem Recht Gebrauch gemacht. Die Boheme sei eine Gesellschaftsklasse für sich und habe ihren eigenen Sitten- und Ehrenkodex. Die Boheme erkenne das Eigenthum eines einzelnen nicht an, sondern alles gehöre allen. Niemand von der Boheme besitze etwas, niemand habe das Recht, etwas zu besitzen. Wenn er aber zufällig einmal etwas besitzt, so gehöre es allen, resp. demjenigen, der es findet und nimmt. Wo kein Eigenthum sei, da sei auch kein Diebstahl. Und deshalb plädire er für seine Freisprechung. Das Gericht konnte sich diesen „fortgeschrittenen" Anschauungen nicht anschließen. Es war auch wohl der Ansicht, daß der Bestohlene durch seine Anzeige aus der Gesellschaftsklasse der Bohemiens ausgetreten sei und dadurch zwar nicht die Rechte aber auch nicht mehr die Pflichten eines Bohemiens zu erfüllen habe. Immerhin ging der Richter mit Milde vor und verurtheilte den Dichter zu dem landesüblich geringsten Strafmaß von 20 Franken. Der Dichter hat dem bösen Staat, der die Boheme-Moral nicht anerkennen wollte, den Rücken gekehrt. Ob er die 20 Frs. bezahlt hat?

werden würde, was bei den gegenwärtigen guten Einnahmen sehr leicht durchzuführen sei.

An der Debatte betheiligen sich u. A. die Abgeordneten Pachnicke (freis. Ver.), Wolf (wirthsch. Ver.), Storz (freis. Vp.), Pichler (Centrum), David (Soz.), worauf der Etat des Reichseisenbahnamtes genehmigt wird, ebenso debattelos der Etat des Rechnungshofes.

Morgen 1 Uhr: Postetat.

* * *

Die Eisenbahnforderungen

für Südwestafrika standen am Mittwoch in der Budgetkommission des Reichstages zur Verhandlung. Für die Wiederherstellung der Eisenbahn Swakopmund—Windhuk wurde die dritte Rate von 1½ Millionen ℳ ohne Debatte bewilligt. Dagegen entstand eine lange Diskussion bei den Forderungen von 1¾ Millionen für die Beschleunigung des Baues der Otavibahn bis Omaruru und 200 000 ℳ zu Vorarbeiten für die Bahn Windhuk-Tehoboth. Die von der Regierung mit der Otavi-Minengesellschaft unter der Firma Arthur Koppel abgeschlossenen Verträge wurden von der Kommission heftig kritisirt. Das Etatsrecht des Reichstages sei dabei schwer verletzt worden. Es wurde beschlossen, die Verhandlung über die Position betreffend die Otavi-Bahn bis zur Vorlegung des Vertrages mit der Otaviminengesellschaft zu vertagen. Die Verhandlungen über die Bahn Swakopmund-Rehoboth kamen noch nicht zu Ende. Die beiden Referenten Abgeordneten Prinz Arenberg (Centrum) und Dr. Paasche (natl.) beantragten die Ablehnung der geforderten 200 000 ℳ.

Die Wahlprüfungs-Kommission

des Reichstages kam am Mittwoch nach mehrmaliger sachlicher Verhandlung über die Vorgänge bei der Wahl des Abgeordneten Brejski (Pole), Vertreter für den Wahlkreis Thorn-Kulm, zu dem Entschluß, beim Plenum die Ungültigkeit der Wahl zu beantragen.

Preußischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus

berieth am Mittwoch das Einführungsgesetz zum Reichseuchengesetz. Nach längerer Debatte wurde der Entwurf in der Fassung der Kommission angenommen, nach einem konservativen Antrage, der an Stelle des „unverzüglich" eine Frist von 24 Stunden setzte. Die §§ 2 bis 24 werden ebenfalls in der Fassung der Kommission angenommen. Donnerstag 11 Uhr: Weiterberathung und 2. Berathung der Hibernia-Vorlage.

Der neue russische Kriegsplan.

Kriegspläne können nicht blos verrathen, sondern auch errathen werden, errathen auf Grund gewisser Maßnahmen der betreffenden Partei und richtiger Beurtheilung der beiderseitigen Machtverhältnisse und der strategischen Lage. So kann man aus der kriegerischen Situation in Ostasien, ferner aus dem Umstande, daß die baltische Flotte trotz des Falles von Port Arthur nicht zurückberufen werden soll, sowie aus dem, daß der Zar in seinem soeben an Heer und Flotte erlassenen Tagesbefehl die Hoffnung ausspricht, daß durch das Zusammenwirken beider der Feind nun bald niedergeworfen zu werden vermöge, — einen ziemlich sicheren Schluß ziehen bezüglich des Planes, welcher im Petersburger Kriegsrath nach dem Fall Port Arthurs ausgeheckt worden ist. Die durch das zu späte Anlangen des japanischen Geschwaders glücklich wieder vereinigte baltische Flotte soll bei Madagaskar die Ankunft des neugebildeten dritten Geschwaders und des Ergänzungsgeschwaders, welches den Weg durchs Rothe Meer genommen hat, abwarten, dann nordostwärts weiter fahren, den Eintritt in den Stillen Ozean erzwingen und in die japanischen Gewässer eindringen. Man hofft, daß diese Armada in der erreichten außerordentlichen Stärke mächtig genug sein werde, um die japanische Gegnerin zurückzuwerfen und womöglich zu zerschmettern, und um die Verbindung zwischen Japan einerseits und dem ostasiatischen Kontinent, also dem Kriegsschauplatz, andererseits dauernd zu unterbrechen. Dadurch will man sich in den Stand setzen, die fernere Verstärkung und Verpflegung der japanischen Armee in der Mandschurei, sowie den Ersatz der Verluste an Soldaten, Pferden, Waffen, Munition usw. zu verhindern, sodaß fortan nur noch die Verstärkung und Erhaltung der russischen Armee möglich wäre, in Folge dessen diese zu einer gewaltigen Uebermacht anwachsen und den endgültigen Sieg erringen würde. Der neue russische Kriegsplan muß in seinen Hauptzügen so beschaffen sein, sonst wäre mit der Weitersendung der Flotte gar kein Zweck zu verbinden. Der Plan ist ja sehr schön und er wäre gewiß durchführbar, wenn er nicht einige Löcher hätte, oder wenn die Japaner so freundlich sein würden, während seiner Ausführung still zu halten.

Letzteres wird sicherlich nicht geschehen und es kommen nun folgende Momente in Betracht, die der erstrebten Kooperation von Heer und Flotte Rußland sehr erschwerend im Wege stehen. Die japanische Vorsicht, welche es für angezeigt gehalten hat, sich rechtzeitig auf alle denkbaren Mißerfolge und Rückschläge vorzubereiten, hat schon bei Beginn des Krieges damit begonnen, nicht nur durch Rekrutirung und durch Einziehung altgedienter Soldaten zwei neue Armeen (zu Ersatz- und Operationszwecken), zu bilden, sondern auch zwei neue Geschwader zu schaffen, durch welch' letztere die japanische Flotte in den Stand gesetzt worden ist, sowohl ihrer Aufgabe der Erhaltung der Verbindung zwischen Japan und dem Kontinent gerecht zu werden, als auch der Anfahrt einer selbst noch so großen russischen Flotte einen Riegel vorzuschieben. Außerdem ist die Kriegslage in der Mandschurei eine solche, welche es als sicher annehmen läßt, daß die Japaner, durch die inzwischen aus Japan eingetroffenen Verstärkungen und durch die Vereinigung mit dem größten Theil der Belagerungsarmee von Port Arthur — die überdies die 350 schweren Belagerungsgeschütze mitgebracht hat —, den Russen zum ersten Mal numerisch überlegen geworden sind und zwar in solchem Maße, daß sie endlich einen großen, entscheidenden Schlag thun können, welcher die bis jetzt dort angesammelten russischen Streitkräfte wohl zerschmettern und die Japaner in strategische Positionen bringen wird, von denen aus sie weitere russische Armeebildungen zu verhindern vermögen. Dieser Hauptschlag wird demnächst erfolgen, also viel früher, als die baltische Flotte im besten Falle an ihrem Ziel angelangt sein könnte. Aus dem Umstande, daß die Russen die japanische Belagerungsarmee ruhig herankommen ließen und nicht vorher eine große Schlacht provozirten, geht hervor, daß sie sich noch lange nicht dazu stark genug fühlten. Vermochten die Japaner bisher schon gegen russische Uebermachten zu siegen, wie viel mehr werden sie ausrichten, wenn eine bedeutende numerische Ueberlegenheit auf ihrer Seite ist! Der Landkrieg bildet jetzt, allem Anschein nach den leichteren, der Seekrieg den schwereren Theil der den Japanern obliegenden Kriegsaufgaben. Daß die auf dem Wasser sich abspielenden erheblich heiklere geworden sind, resultirt daraus, daß es dem ausgesandten japanischen Geschwader nicht gelang, die beiden getrennten Theile der baltischen Flotte einzeln zu vernichten, daß es bei Madagaskar erst nach der Wiedervereinigung beider ankam. Vizeadmiral Fölkersam hat einem Interviewer gegenüber, sein Erstaunen darüber ausgesprochen, daß er so unbehelligt nach Madagaskar hat gelangen können. Er war auf das Schlimmste gefaßt gewesen.

* * *

Port Arthur.

Laut Mittheilung der japanischen Marineverwaltung vom 14. Dezember 1904 sind 17 Offiziere und Mannschaften eines japanischen Torpedobootes bei dem Angriff auf das russische Linienschiff „Sewastopol" im Hafen von Port Arthur umgekommen.

Es sind nunmehr die Vorkehrungen beendet zur Unterbringung von 35 000 russischen Gefangenen aus Port Arthur und anderen Orten. 5000 werden in Tengakhaia, 20 000 in Hamatera bei Osaka untergebracht, die übrigen werden auf verschiedene Städte in Abtheilungen von 3500 bis 4000 Mann vertheilt. Der russische Leutnant Mirski, der in Matsugama in Gefangenschaft sitzt, wird wahrscheinlich auf Lebenszeit gefangen gesetzt, weil er verschiedene Versuche gemacht hat, zu entkommen.

Complikationen?

Sensationelle und alarmirende Meldungen werden über das Vorgehen der Russen in Central-Asien verbreitet. Es scheint, daß Rußland die Absicht hat, die große Niederlage, die es in Port Arthur erlebt hat, theilweise auszugleichen dadurch, daß russische Truppen wichtige Bewegungen in Centralasien machen. Bereits gestern wurde telegraphisch gemeldet, daß russische Truppen die Stadt Kashgar in Ost-Turkestan besetzt haben. Diese Bewegung wird in London als eine Bedrohung der Unabhängigkeit Afghanistans aufgefaßt. Die Besetzung von Kashgar durch russische Truppen ist jedenfalls eine Verletzung der Integrität des chinesischen Reiches, da Ost-Turkestan ein Theil von China ist. Die chinesische Regierung hat sich bereits über die unzulässige Besetzung von Kashgar beklagt. Die Entwickelung der bedrohlichen Lage in Central-Asien wird mit Spannung erwartet.

Zur chinesischen Frage wird ferner aus Tokio gemeldet: Ein japanischer Stabsoffizier behauptet, reguläre chinesische Truppen hätten die russischen Streifscharen begleitet.

Auch aus anderen Quellen über die letzten Treffen in der Mandschurei scheint hervorzugehen, daß viele reguläre chinesische Truppen die Russen unterstützen. Die Verluste der Russen bei Lanchio, westlich von Niutschwang, am 14. Januar betrugen 300 Mann. Mischtschenkos Abtheilung war 5—6000 Mann stark mit Geschützen. Nachdem sie bei Niutschwang zurückgeschlagen war, zog sie sich nördlich zurück. Japanische Kavallerie nahm eine Anzahl erschöpfter Russen am 14. Januar bei Lachoshe gefangen.

Aufgebrachter englischer Dampfer.

Die Japaner brachten am 17. Januar den englischen Dampfer „Bawtry" in der Tsuschima-Straße auf. Der Dampfer, der mit Lebensmitteln und Schiffsbaumaterial nach Wladiwostok unterwegs war, wurde nach Sasebo gebracht. Das Prisengericht hat noch keine Entscheidung getroffen.

* * *

Die Gährung in Rußland.

Wie aus Krementschug gemeldet wird, wurde gestern dem dortigen Polizeimeister auf offener Straße von einem Unbekannten eine Flasche Schwefelsäure ins Gesicht geworfen. Der Beamte erlitt schwere Brandwunden und ist halb erblindet. Man glaubt, daß es sich um den Racheakt eines Arbeiters handelt, weil durch den Polizeimeister seinerzeit bei den Arbeiterunruhen die Ruhestörer im Gefängniß durchgepeitscht worden waren.

Die gestrige dritte Sitzung des Kriminalistenkongresses in Kiew wurde wieder von der Polizei geschlossen. Als das Publikum den Saal verließ, wurden revolutionäre Schriften vertheilt; ein Student rief: „Nieder mit der Autokratie!"

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 19. Januar 1905

Der Kaiser

nahm gestern Mittag 12 Uhr im königlichen Schloß zu Berlin die feierliche Investitur der 6 jüngsten Ritter des Ordens vom Schwarzen Adler vor und hielt ein Ordenskapitel ab. Im Zuge der kapitelfähigen Mitglieder des Ordens befanden sich auch der Reichskanzler Graf Bülow, Adolf von Menzel, die General-Feldmarschälle Graf von Häseler und von Hahnke, der Staatsminister Dr. von Bötticher, Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg und Andere. Im Kapitelsaale nahmen der Kaiser und die kapitelfähigen Ritter an einer hufeisenförmig aufgestellten Tafel Platz.

Deutsch-Südwestafrika.

Nach einer Meldung des Generals v. Trotha hat Wilhelm Maharero in Ombakaho, 25 Kilometer nördlich von Epukiro, seine Unterwerfung angezeigt und rückt bereits von Sturmfeld den Omuramba aufwärts dorthin. Der Kapitän Zacharias Berana von Otjimbingue, dessen Unterwerfung bei Owinana-Naua am 12. Januar gemeldet wurde, sagt über den Verbleib der Kapitäne und Kriegsleute der Hereros folgendes aus: Als General von Trotha mit den Abtheilungen Estorff, Volkmann und Mühlenfels auf der Verfolgung ins Sandfeld am 29. September Ossembo-Windimbe, 13 Kilometer nordöstlich von Epata, erreichte, floh nach dem ersten Schuß Samuel Maharero von einer noch weiter ostwärts gelegenen Wasserstelle aus nach Nordosten; es begleiteten ihn Onania (wahrscheinlich Oanja), der die Hereros bei Okohaku führte, Kajata, Häuptling am weißen Nosob, Michael, Kapitän von Omaruru, Mutate, David (Sohn Kambazembis) von Waterberg Katjahinga, Assa Riarua (Bruder des im Jahre 1896 erschossenen Häuptlings Nikodemus, und nach zahlreichen Nachrichten der thatkräftigste und kriegslustigste Führer der Hereros) und der Anhang dieser Großleute mit einigen Pferden, wenig Vieh und vier Wagen. Aber nur wenige Berittene erreichten mit Samuel Maharero Onjainja (Reinei, auf Blatt Andara der Kriegskarte, 180 Kilometer nördöstlich von Epata). Die anderen kehrten aus Wassermangel nach den letzten Wasserstellen des Eisebflusses um, darunter auch Wilhelm Maharero mit dem Rest der Okahandja-Leute; Pferde, Vieh und Wagen gingen verloren. Salatiel, Sohn von Kambazembi von Waterberg, floh nach dem Omuramba, an dem Otjosondu liegt, wobei er den Rest seines Viehs einbüßte. Banjo starb. Zacharias Berana selbst kehrte zurück zum Eiseb. Tjetjo, Kapitän der Owambandjoru, und Mambo vom weißen Nosob sind verdurstet; das Vieh und die Kriegsleute sind zersprengt und werden größtentheils versuchen, vom Sandfeld ins Hereroland zurückzukehren. Nur Wilhelm Maharero hält noch einen Rest gut bewaffneter Okahandja-Leute zusammen, bei denen sich auch Treugott, Sohn von Tjetjo, befinden soll. Ferner soll nach Aussage von zwei Töchtern Kambazembis neuerdings auch Salatiel in der Gegend von Omambonde, 80 Kilometer nordöstlich von Waterberg, gestorben sein.

Die Truppen-Transportdampfer Hans Wörmann und Lulu Bohlen sind gestern Nacht 2 Uhr nach ihrer Ausfahrt aus dem Hamburger Hafen auf Grund gerathen und liegen fest. An Bord befinden sich 1200 Mann Nachschub für Südwestafrika.

Hamburg, 19. Januar. (Tel.) Die beiden Truppentransportdampfer Lulu Bohlen und Hans Wörmann haben nach Eintritt höheren Wasserstandes die Ausreise angetreten. Auf dem Hans Wörmann fiel der Reiter Richard Klatt in den Schiffsraum und erlitt eine schwere Rückgratsverletzung; er wurde in das Altonaer Garnisonlazarett gebracht.

Zum Tode der Großherzogin von Sachsen-Weimar.

Aus Weimar, 18. Januar, wird uns gemeldet: Heute Abend fand die Ueberführung der Leiche der verstorbenen Großherzogin von dem Residenzschlosse nach der Hofkirche statt. Unter Glockengeläute bewegte sich der Leichenzug durch die Straßen, die reichen Trauerschmuck zeigten. Fackelträger und Militär bildeten Spalier nach der Hofkirche hin, in welcher in Anwesenheit des Großherzogs und der nächsten Anverwandten der Verstorbenen eine Trauerfeier abgehalten wurde. Vor dem Schlosse und in den Straßen hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge angesammelt, die entblößten Hauptes den Zug vorüberziehen ließ.

Die Trauerfeierlichkeiten in Detmold.

In Detmold fand gestern Nachmittag unter außergewöhnlich großer Betheiligung des ganzen Landes die Beerdigung des Fürsten Alexander Karl statt. Der Trauergottesdienst begann um 3 Uhr in der Schloßkirche und von hier aus erfolgte die Beerdigung im Mausoleum am Büchenberg. Von fremden Höfen war nur der von Schwarzburg-Sondershausen vertreten. Außerdem nahmen daran theil der Regent, seine Brüder und mehrere Verwandte der Biesterfelder Linie, ferner die Spitzen der Behörden. Aus allen Theilen des Landes waren Deputationen erschienen. Im Trauerzuge marschirten etwa 40 Kriegervereine.

Zum Fall Hüffener

bestätigt eine offiziöse Verlautbarung, was wir bereits vorige Woche mittheilen konnten: daß das bekannte Bild in der sozialdemokratischen Presse eine Fälschung ist. Hüffener, der verbotswidrig im Besitze eines photographischen Apparates war, hat Ende Oktober v. J. eine Blitzlichtaufnahme von sich und seinen Mitgefangenen gemacht. Die Aufnahme fand in seiner Gefangenenstube statt, aber nicht um Mitternacht, wie behauptet wurde, sondern zwischen 8 und 9 Uhr Abends, und nicht nach einem Trinkgelage, vielmehr ist diese Staffage — leere Wein- und Limonadenflaschen — für die Aufnahme zusammengetragen worden. Die Zimmerdekoration auf dem Bilde ist vollständig erfunden. Die Tapeten und Palmen sind eingezeichnet. Urlaub hat Hüffener nur durch die zuständige Staatsanwaltschaft in Neuwied erhalten, und dieser Urlaub ist ihm auf Grund eines ärztlichen Gutachtens wegen eines ernstlichen Augenleidens ertheilt worden. Festgestellt ist nur, daß Hüffener einmal den Kirchenurlaub mißbraucht hat, indem er in einem Koblenzer Hotel eingekehrt ist. Sonntäglicher Frühschoppengast dort ist er niemals gewesen. Wegen der oben erwähnten Verstöße gegen die Stubengefangenenordnung — Mitnahme eines photographischen Apparates und einmaligen Besuch eines Lokals — ist Hüffener nach Weichselmünde versetzt worden.

Die französische Kabinettskrise.

Im französischen Ministerrath überreichte Combes dem Präsidenten Loubet sein Demissionsschreiben. Das Schreiben ist eine einzige, überaus heftige Anklage gegen die Dissidenten. Combes nennt die Dissidenten eine Koalition von Ehrgeizigen und Ungeduldigen, die mit den Nationalisten und Klerikalen verbündet seien und seit Monaten die Reformen verhindert haben. Combes sagt, er hätte weiter gekämpft, wollte aber das Programm der Linken nicht gefährden. Bisher habe dieses Programm andauernd eine Majorität gefunden. Darum dürfe auch das neue Kabinett nur nach dem Wunsche der bisherigen Majorität regieren.

Zum Fall Syveton.

Die in der Syveton-Affaire gehörten Sachverständigen bekunden in ihren Berichten mit Ausnahme eines einzigen die Ueberzeugung, daß Syveton Selbstmord begangen hat. Die Wittwe Syvetons wurde von den Sachverständigen geladen.

Deutschland.

* **München**, 18. Januar. Prinzessin Ludwig von Sachsen-Coburg-Gotha ist an Influenza erkrankt.

Ein Fallissement. In München ist der als vielfacher Millionär geltende bekannte Baumeister Trump in Konkurs gerathen. Die Ueberschuldung beträgt etwa 4 Millionen, gegen welche 13 Häuser und ein Bauplatz die Aktiva bilden. Baarmittel sind nicht vorhanden.

In dem Prozeß gegen den Masseur Köhler und Genossen wegen Verbrechens gegen das keimende Leben, fahrlässiger Tödtung der Frau Rodatus und Beiseiteschaffung des Leichnams ohne Kenntniß der Behörde bezw. der Beihilfe wurde gestern Abend vom Schwurgericht des Landgerichtes 1 in Berlin das Urtheil gesprochen. Köhler wurde zu 5 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und 6 Wochen Haft, die gleichzeitig wegen Verbrechens gegen das keimende Leben angeklagten Mädchen zu Gefängnißstrafen von 3—6 Monaten und die wegen Beihilfe angeklagten beiden Arbeiter zu je 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Ein Vatermörder. Der Voss. Ztg wird aus Beuthen berichtet: Der Bergarbeiter Baitz aus Mikultschütz, der seinen Vater mit der Axt erschlagen hatte, wurde zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Verbrannt Man meldet uns aus Paris, 18. Januar: In Caen brach gestern eine Feuersbrunst in einem alten Gebäude aus. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig retten bis auf ein junges Mädchen und ein vier Jahre altes Kind, welche beide beim Eintreffen der Feuerwehr erstickt aufgefunden wurden.

Grubenunglück Man meldet uns aus London, 18. Januar: In einem Schacht bei St. Helens stürzte ein Förderkorb, in dem sich 21 Grubenarbeiter befanden, infolge Unvorsichtigkeit des Führers ab. Fünf Arbeiter wurden sofort getödtet, die übrigen 16 mehr oder minder verletzt.

Aus der Umgegend.

f. **Biebrich**, 19. Januar. Die gestern Abend im „Schützenhof" stattgefundene erste Versammlung der hiesigen Privatbeamten war recht gut besucht. Nach Eröffnung der Versammlung durch Herrn Otto Kaplan erhielt der Vorsitzende der Wiesbadener Commission, Herrn Neunzerling, das Wort zu seinem Vortrage. In nahezu einstündiger Rede erläuterte er die Ziele und Zwecke der Bewegung, welche eine Pensionsversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage erstrebe. An Hand statistischen Materials wies der Redner die bis jetzt erzielten Erfolge nach und schloß mit der Aufforderung, nicht dabei stehen zu bleiben, sondern es solle Jeder nach seinen Kräften in seinem Wirkungskreise die Bestrebung der Vereinigung zu fördern suchen. Nach Vornahme der Vorstandswahl sowie Entgegennahme des Jahresberichtes 1904 schloß der Vorsitzende die Versammlung um 10½ Uhr. — Die am Montag und Dienstag im hiesigen Stadtwald abgehaltenen Holzversteigerungen hatten sehr gute Resultate aufzuweisen. Nutzholz hielt sich an den vorgeschriebenen Taxpreisen, während in Brennholz größere Nachfrage herrschte. Buchenscheit wurde mit ℳ 25, Knüppel mit ℳ 17,50 pro Klafter, Wellen mit ℳ 6,70 pro Hundert bezahlt. — Gestern Abend hielt die hiesige „Düngerausfuhr-Gesellschaft" ihr alljährliches Essen im Saalbau „Insel". Bei zahlreicher Theilnahme verlief dasselbe in schönster Weise. — In seiner gestrigen Sitzung hat der Magistrat u. A.: 1) das Baugesuch des Gastwirthes Herrn Friedr. Schmitzer, Waldstr., betr Umänderung des Erdgeschosses in seinem Wohnhause, 2) das Baugesuch des Viehhändlers Herrn Siegmund Marx betr. Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Baugrundstück an der Rathhausstraße und 3) das Baugesuch des Privatiers Herrn Konrad Heuchert betr. Errichtung eines Wohnhauses nebst Seitengebäude auf seinem Baugrundstück an der Kastelerstraße und zwar ad 2) unter besonderen Bedingungen, und ad 3) wenn keine baupolizeilichen Bedenken entgegenstehen, auf Genehmigung begutachtet. Das am 16. und 17. Januar in den Distrikten „Ruhehaag" und „Rumpelskeller" versteigerte Holz wurde bis auf 66 nicht an Werth gekommene Buchenstämme genehmigt. Die Abfuhr des Holzes wird für Anfang nächster Woche festgesetzt.

+ **Schierstein**, 18. Januar. Welch' ein sangesfreudiger Ort Schierstein ist, kann man daran ersehen, daß hier sage und schreibe sieben Gesangvereine existiren. An der Spitze steht der Männergesangverein, dann folgen Eintracht, Harmonie, Sängerlust, Ev. Kirchengesangverein, kath. Kirchenchor und der Gesangverein der Turngemeinde. Trotzdem diese Zahl für einen Ort von 4300 Einwohnern etwas reichlich bemessen ist, kann man von jedem Verein behaupten, daß er auf der Höhe der Zeit steht. — Die Eisgewinnung im Hafen ist noch flott im Gange, täglich fahren schwerbeladene Wagen nach Wiesbaden. Am gestrigen und heutigen Nachmittag waren die Schlittschuhbahnen auf den Kribben nach Walluf zu, hauptsächlich von Wiesbadener Schlittschuhläufern recht belebt.

(!!) **Schierstein**, 19. Januar. Wer im Laufe des Sommers unserem Hafen einen öfteren Besuch abstattete, wird sich über den gewaltigen Verkehr, der in Floßholz in demselben herrschte, gewundert haben. Auch jetzt, seit etwa Anfang November, ist fast der ganze Hafen mit Hölzern, zum Theil der allerbesten Sorte bedeckt, die bis zum Abflößen im Frühjahr hier lagern. Die Besitzer haben für die Wintermonate pro Quadratmeter ein geringes Lagergeld zu zahlen, haben aber dafür die Sicherheit, daß ihrem werthvollen Eigenthum durch die Elemente kein Schaden in dem geschützten Hafen zugefügt werden kann. Auch der Kostheimer wie der Mombacher Floßhafen sind diesen Winter mit Floßhölzern dicht belegt. Ueber den Aufschwung, den im letzten Jahr die Flößerei genommen hat, gibt die staatliche Statistik Auskunft, nach welcher hier Flöße im Gesammtgewicht von ca. 450 000 Centner zusammengesetzt wurden, dem im Vorjahre nur ca. 320 000 Centner entgegenstehen. Gewiß ein erfreuliches Zeichen vom zunehmenden Aufschwunge des Holzhandels und seines Betriebes auf dem Rhein.

⊙ **Hochheim**, 18. Januar. Auf das Gesuch der Feldhüter hier, beschloß der Magistrat vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten das Gehalt der Gesuchsteller von 750 ℳ auf 850 ℳ zu erhöhen. — An Stelle des freiwillig von seinem Amte als stellvertretenden Amtsanwalt zurücktretenden Herrn Beigeordneten Bernhard Walch wurde Herr Stadtsekretär Arzbächer vorgeschlagen. In vorletzter Nacht verbrannten bei in der Rauchkammer der Metzgerei der Franz Becht Wtw. aufgehängten Fleischtheile von 5 Schweinen, in Folge Entzündung der Räuchermasse. Da die Rauchkammer massiv hergestellt ist, konnte an den Gebäulichkeiten kein Schaden entstehen. — Der Knecht eines hiesigen Landwirthes, welcher auf einen benachbarten Ort mit dem Fuhrwerk geschickt wurde um eine Fuhre Stroh zu holen, ließ dieses daselbst stehen und verduftete mit dem ihm eingehändigten Beirage von ca. 35 ℳ

* **Mainz**, 17. Januar. Der Verband rheinhessischer Weinhändler faßte in seiner letzten Mitgliederversammlung nach dem Vortrage eines Fachmannes folgenden Beschluß: „Der Verband erblickt in der Art, wie sich neuerdings die Anti-Alkoholbewegung entwickelt und vielfach bethätigt, eine Gefahr für den deutschen Weinbau und Weinhandel und beauftragt den Ausschuß in Gemeinschaft mit den Vertretern anderer Verbände zu erwägen, mit welchen Mitteln den Auswüchsen der genannten Bewegung entgegenzutreten sei, um eine unberechtigte volkswirthschaftliche Schädigung der betheiligten Berufsstände zu verhindern."

§ **Eltville**, 18. Januar. Unter den zahlreichen bevorstehenden Veranstaltungen für die nächste Zeit verdient besonders ein für den 5. Februar geplantes Wohlthätigkeits-Konzert hervorgehoben zu werden, dessen Reinertrag dem kath. und dem evang. Schwesternhaus zufließen soll. Zu diesem Konzert ist die Mitwirkung hervorragender Kräfte bereits gesichert. Frau Professor Schlar-Brodmann, der Kammervirtuose Herr Oskar Brückner und Herr Kammersänger Buff haben sich bereit erklärt, ihre Kunst in den Dienst der guten Sache zu stellen. — Der Geburtstag des Kaisers wird in unserer Stadt wie im vorigen Jahre durch zwei Festessen und durch einen allgemeinen großen Kommers gefeiert werden.

f **Winkel**, 17. Januar. Im verflossenen Jahre wurden von den hiesigen Metzgern 106 Ochsen, 104 Kühe, 18 Rinder, 452 Schweine, 288 Kälber, 21 Hämmel 3 Schafe und 2 Ziegen geschlachtet und consumirt. Im vorigen Jahre wurde an Schlachtvieh verbraucht: 114 Ochsen, 106 Kühe, 36 Rinder, 457 Schweine 246 Kälber und 2 Hämmel. Nach dieser Zusammenstellung wurden in 1903: 8 Ochsen, 2 Kühe, 18 Rinder, 5 Schweine und acht Kälber mehr und 19 Hämmel, 3 Schafe und 2 Ziegen weniger verbraucht, als in 1904. Der Verbrauch an Schlachtvieh ist demnach im letzten Jahre weniger geworden, trotzdem die Einwohnerzahl zugenommen hat. Auch selbst die Hausschlachtungen, die in 1904 170 Schweine und 9 Ziegen und in 1903 182 Schweine und 7 Ziegen betrafen, haben abgenommen. Infolge der gesetzlichen und nunmehr gründlich vorgenommenen Fleischbeschau wurden im letzten Jahre durch den hiesigen Fleischbeschauer 29 Ochsen, 16 Kühe und 22 Schweine als tuberkulös beanstandet und die inneren Organe als Lungen, Leber usw. derselben vernichtet. Bei einer Kuh wurde das Fleisch als nicht ladenrein jedoch genießbar, der Freibank überwiesen. — Im Weingeschäft scheint es mehr Leben zu geben. Fast täglich verkehren hier Weinkäufer und Weinkommissionäre. Es wurden auch wieder verschiedene Crescenzen 1904er zum Preise von 1400 bis 2000 ℳ pro Stück verkauft.

m **Niederhausen**, 19. Januar. Der humoristische Gesangverein Einigkeit hier gibt nächsten Sonntag Abend im Gasthaus zum Trompeter ein Wohlthätigkeitskonzert mit reichhaltigem Programm. Da der Verein über gute Kräfte verfügt, so wird den Besuchern wieder ein genußreicher Abend geboten werden. — Der Zugangsweg zum hiesigen Bahnhof will der Fiskus an die Gemeinde abgeben. Da letztere mit Wegunterhaltungsarbeiten sehr belastet ist, die fragliche Wegstrecke aber zum weit größten Theil dem Eisenbahnverkehr dient, so dürften die Verhandlungen nur durch entsprechende Entschädigungssumme oder Instandsetzung des Weges durch genügende Erbreiterung von Seiten des Fiskus zu dem für alle Theile sehr gewünschten Abschluß kommen.

s. **Braubach**, 18. Januar. Die Betheiligung an dem z. Zt. hier von dem Weinbaulehrer Schilling aus Geisenheim abgehaltenen Weinbaukursus ist eine sehr rege. — Zur Feier des Geburtstages des Kaisers findet am 27. Januar im „Nassauer Hof" ein Festessen statt. Die Vereinsfestlichkeiten aus diesem Anlaß finden am Sonntag, den 29. Januar statt.

* **Frankfurt** a. M., 18. Januar. Eine angenehme Ueberraschung wurde einem Mitgliede des „Genfer Verbandes der Hotelangestellten" beim Balle der hiesigen Sektion dieses Vereins bereitet, wie die Fachzeitung „Verband" in Dresden berichtet. Betreffendes Mitglied ist im „Palast-Hotel Fürstenhof" angestellt und fand im Juni vorigen Jahres in einem Zimmer dieses Hotels die Kleinigkeit von 5000 ℳ, die ein Besucher des Gordon Bennet-Rennens bei der Abreise im Hotel „vergessen" hatte. Da die Adresse des Verlierers im Hotel bekannt war, so wurde ihm das Geld noch vor Eingang einer Reklamation nachgesandt. Darauf hörte man nichts wieder von dem betreffenden Herrn und der ehrliche, in diesem Falle aber nicht „glückliche" Finder glaubte schon, den Lohn der Ehrlichkeit erst im Himmel zu erhalten. Jedoch am Abend des „Genfer Balles" kam der Verlierer unerwartet wieder ins Hotel zurück und überreichte dem nunmehr „glücklichen" Finder die schöne Belohnung von 500 ℳ. So wird uns von unterrichteter Seite mitgetheilt, und so sei es zu Nutz und Frommen aller wieder erzählt. Denn es schadet nichts, wenn die Welt davon erfährt, daß ein Verlierer sein Eigenthum vom Hotel zurückerlangte, ehe er den Verlust überhaupt bemerkte.

* **Homburg**, v. d. H., 18. Januar. Die Saalburg-Ausstellung die auf Anregung des Kaisers von hier nach St. Louis ging und dort einen 1. Preis erhielt, ist von zwei Amerikanern für die Universität in Washington angekauft worden.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Konzert

der Kgl. Opernsängerin Frau N. Schlar-Brodmann und des Kgl. Konzertmeisters O. Brückner, Mittwoch, den 18. Januar 1905.

Ihren Verehrern und Verehrerinnen (letztere scheinen die bedeutend überwiegende Mehrheit zu bilden), die heute als ein distinguirtes Publikum den Casinosaal bis aufs letzte Plätzchen füllten, hatte Frau Prof. Schlar-Brodmann einen farbenreichen Liederstrauß als duftende Gabe gewunden. „Meine Rose" von Schumann war die erste Blume darin, zwar wie die vier nachfolgenden „Schumänner" schon ein bischen verblüht, aber wie diese doch mit so viel „gärtnerischer" Gesangskunst aufgebunden, daß man sich gerne daran erfreute. Warum jedoch solche Sachen ausgraben, die der Geschmack der gesammten Musikwelt seit einem halben Jahrhundert als weniger bedeutend erkannt hat? An zweiter Stelle kamen fünf „Wölfe" — Hugo Wolf „darf" ja auf keinem modernen Liederprogramm fehlen. Von gleichmäßigem Werth sind seine vielfach überschätzten Schöpfungen nicht. Bei manchen überwiegt ein äußerliches Ausnutzen der Stimmung, und eine melodische Linie — beim Lied doch schließlich die Hauptsache — findet sich bei den wenigsten. „Zur Ruh" und „Er ist's" (nämlich diesmal der „Frühling" und nicht „Der Er") machten wohl heute den meisten Eindruck in der innigen Vertiefung des Vortrags im ersten und der jubelnden Kraft des zweiten. Keine Rosen ohne „Dornen" ist das Motto für alle unsere Wiesbadener Liedersträuße. Diesmal waren es gar zwei: „Mit Dir, Geliebte" und „Ständchen" von O. Dorn, zwei zart anmuthige Blüetten, die erste voll sinnigen, liedmäßigen Erfassens und Austönens zarter Frühlingsmondnachtstimmung, die zweite mit der graziösen Behandlung der serenadenhaften piganten Begleitung und mit der zierlich schwungvollen Melodie ein richtiges Dacapo-Stück, und als solches auch gleich heute von der dankbaren Zuhörerschaft erkannt und gewürdigt. Zeigte sich Frau Prof. Schlar-Brodmann im keck gestalteten Vortrag des letzteren Liedes schon mehr auf der ihr eigenen Domäne, so konnten die drei letzten Nummern (mit Cello und Klavier) von Tschaikowsky (Sehnsucht), Leroux (Le Nil) und Rückauf (Lockruf) endlich die Vorzüge unserer geschätzten Heroine als Sängerin im besten Licht zeigen, dem sich so gar kein Schatten beimengt. Temperamentvolles Aufgehen in der Darstellung, volles Ausgeben der consistenten Stimmmittel, dramatisch belebte und wirkungsvoll ausgeglichene Vortragsweise, für das alles findet sich an solchen auf sinnlich plastische Vertonung angelegte Stücken bei Frau Schlar-Brodmann ein restloses Gelingen. — Herr Brückner, welcher mit sechs geschmackvoll gewählten und mit bekannter unvergleichlicher Meisterschaft gespielten Cellopiecen am Programm betheiligt war, durfte sich mit Frau Schlar-Brodmann in die Ehren des Abends theilen — es ist schwer zu sagen, wem bei diesem „Wett und Meistersingen" schließlich der Siegespreis und der Löwenantheil am Applaus und den riesenhaften Blumen- und Lorbeerspenden gebührte! — Daß Herr Prof. Schlar am Klavier mit auserlesenem Geschmack begleitete, sei, obwohl selbstverständlich, doch der Vollständigkeit unseres Referats wegen noch erwähnt.

H. G. G.

\# **Im Residenztheater** setzte Herr C. W. Büller gestern sein Gastspiel als „Charleys Tante" fort. Auch diese Rolle hat der treffliche Künstler im Vorjahre hier bereits gespielt. Es war daher vorauszusehen, daß die zwerchfellerschütternde Wirkung auch gestern nicht ausbleiben werde. Diese Erwartung hat nicht getäuscht. Das Haus erbebte vor Lachstürmen! Neu besetzt war die Rolle des Colonel Chesney durch Herrn Roberts, der sie sehr humoristisch durchführte. Herr Schultze hatte wie stets mit seinem Faktotum einen schönen Erfolg.

Wiesbaden den 19. Januar 1905.

* **Militärpersonalien.** Das Militär-Wochenblatt meldet: Auf sein Gesuch mit Pension zur Disp. gestellt: Bruns, Oberstlt. a. D. in Wiesbaden, zuletzt Major und Bataillons-Kommandeur im jetzigen Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfäl.) Nr. 13, unter Wegfall der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst, mit der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Infanterie-Regiments Freiher von Sparr (3. Westfäl.) Nr. 16.

* **Der Landeshauptmann.** Als Bewerber um den durch den Rücktritt des Herrn Sartorius frei werdenden Posten des Wiesbadener Landeshauptmanns kommen, wie die „Frkf. Ztg." hört, Oberregierungsrath Hempfing-Wiesbaden, Landesbankdirektor v. Sachs-Kassel und der frühere Landrath von Höchst, Steinmeister, näher in Frage. Auch verschiedene aktive Landräthe des Regierungsbezirks, u. a. Büchting-Marienberg, werden genannt. Diese Kandidaturen haben aber schwerlich einen ernsthaften Hintergrund.

□ **Gewerbeschule.** Mit dem Anbau an die Gewerbeschule nach der Hermannstraße zu wurde dieser Tage begonnen. Auch für den Erweiterungsbau an der Wellritzstraße sind die Arbeiten bereits vergeben.

* **Eisclub-Sportplatz.** Samstag Nachmittag findet an der Eisbahn Militärkonzert statt.

* **Der 2. große Kurhausmaskenball** am Samstag dieser Woche dürfte auch in den neuen Räumen seinem Rufe alle Ehre machen. Die Galerien des großen Saales werden zu Restaurationszwecken dem Maskenverkehre geöffnet sein.

* **Das 2. Konzert der Concordia** findet am kommenden Sonntag Nachmittag 5 Uhr statt. Das Programm rechtfertigt die Erwartung hochkünstlerischer Genüsse; es verzeichnet als mitwirkenden Künstler Frl. Josefine Gerwing, Violin-Virtuosin von hier und Herrn Johannes Werner-Koffka, Opern- u. Konzertsänger aus München. Frl. Gerwing, eine noch jugendliche Künstlerin, hat als Kind schon in der musikalischen Welt durch ihre Leistungen Staunen und Bewunderung hervorgerufen; Friedr. Spielhagen, Clara Förster u. a. haben in begeisterten Widmungsgedichten dem Ausdruck verliehen und auch die Kritiken aus neuester Zeit sprechen unumwundenes Lob aus. Sie wird im bevorstehenden Konzert den 2. und 3. Satz aus dem D-moll-Konzert von Vieuxtemps, „Legende" von Hollaender, „Aire" von S. Bach und „Gavotte" von Bohm zum Vortrag bringen. Herr Werner-Koffka, dem der Ruf eines ausgezeichneten Baritonisten voraufgeht, singt die Arie des Renato aus der Oper: „Un ballo in maschera" von Verdi, sowie Lieder von Pfitzner, Strauß, Löwe, Meinecke, Schillings, Wolf. Vom Verein werden die Chöre „Rudolf von Werdenberg" von Hegar, „Rheinsage" von Dregert, „Mariandl" von Wilm, sowie drei Volkslieder „Frau Nachtigall" arr. von Renner, „Keine Rose ohne Dornen" von Mojsisovics und „Lang, lang ist's her" von Renner zum Vortrag kommen. Das Konzert beginnt pünktlich um 5 Uhr.

* **Der Fahrbeamten- und Bahnsteigschaffner-Verein Wiesbaden** feiert am Samstag Abend 8½ Uhr in der Turnhalle, Hellmundstraße, seine diesjährige Kaisers Geburtstagsfeier, bestehend in theatralischen Aufführungen mit nachfolgendem Ball. Da der Verein alles aufgeboten hat, um seinen Besuchern einige schöne Stunden zu bereiten, so können wir einen Besuch dieses Festes nur empfehlen, zumal der Eintrittspreis nur 30 ₰ beträgt.

* **Jubiläum.** Wir können wieder von einem Falle Mittheilung machen, der beweist, wie gut die persönlichen Beziehungen zwischen Geschäftsinhabern und Angestellten in unserm Weinhandel sind. Am 19. Januar ist Herr August Rothenbach, Bureauchef der Weinhandlung Aug. Reuter in Rüdesheim, 40 Jahre in der Firma thätig gewesen. Die Firma hat den Tag festlich begangen und den Jubilar mit einem Ehrengeschenk erfreut. Außerdem überreichte Herr Fritz Reuter, Mitinhaber der Firma, eine von der Handelskammer Wiesbaden verliehene Ehrenurkunde.

* **Die Influenza.** Wie fast allenthalben in Mitteleuropa der trockene Winter mit seiner starken Staubentwicklung influenzaartige Krankheitserscheinungen auslöst und epidemisch macht, so herrscht diese Plage gegenwärtig auch in Wien. Es ist dort, wie wir einem Bericht der Neuen Freien Presse entnehmen, eine beträchtliche Zunahme der Rachen-, Kehlkopf- und Lungenkatarrhe zu verzeichnen. Alles hustet. Daneben kommen fieberhafte Erkrankungen vor, die ebenfalls mit Husten einhergehen und sich durch ihren epidemischen Charakter bemerkbar machen. Die Mitglieder einer Familie, eines Bureaus usw. erkranken eines nach dem anderen, werden aber nach mehrtägiger Bettruhe wieder gesund. Die Influenza hat sich eben seit ihrem stürmischen Verlauf im Winter 1889—90 geändert und damit ihre Bösartigkeit zum guten Theile verloren. Das ist mit großer Freude zu begrüßen, denn die Influenza war eine schwere, für Kinder und ältere Leute gefährliche Erkrankung. Außerdem war sie in sehr hohem Grade infektiös; insbesondere die Aerzte und das Pflegepersonal wurden von ihr heimgesucht. Auf einer Wiener Klinik erkrankten im Winter 1889—90 von den 14 Aerzten an einem Tage sieben, am nächsten fünf, und am dritten Tage war nur ein Arzt im Stande, die Visite zu machen. Auch dieser erkrankte einige Stunden später. Die jetzt in Wien und in anderen Städten auftretenden influenzaartigen Erkrankungen charakterisiren sich durch mäßiges Fieber und mäßige katarrhalische Erscheinungen. Die Infektiosität und die Neigung zu Rezidiven sind freilich auch dieser milden Influenza geblieben. Trotzdem sie nun in den letzten Jahren eine leichte Krankheit geworden, darf sie nicht vernachlässigt werden. Insbesondere kleine Kinder und ältere oder leidende Personen sind nach Thunlichkeit vor der Infektion zu bewahren, die Erkrankten sind ins Bett zu bringen und der ärztlichen Behandlung zu unterziehen. Denn die Krankheit ist auch heute nicht ganz unbedenklich, und vernachlässigte Bronchialkatarrhe können zu schweren Lungenentzündungen führen. Auch können Rezidive auftreten, welche sich schwerer gestalten als der ursprüngliche Influenza-Anfall. Also Schutz vor Verkühlungen, räth der ärztliche Mitarbeiter des Wiener Blattes, Beschränkung der sogenannten „Abhärtung" der Kinder auf ein vernünftiges Maß und Sorge für warme Fußbekleidung!

⊡ **Beinahe ums Leben gekommen.** Der Tagelöhner Heinrich Huff und der Maurergeselle Jakob Pilhau von Biebrich sind Freunde, wenigstens was man so zu sagen pflegt. Sie kennen sich seit Jahren, haben längere Zeit zusammen gearbeitet und wohnten auch seit einigen Tagen zusammen, als plötzlich am Sonntag, den 7. August v. Js. ihre Freundschaft ein großes Loch bekam. An dem kritischen Tage war Jeder von ihnen seine eigenen Wege gegangen. Wiederholt hatten sie sich in Wirthschaften getroffen, Pilhau jedoch war bei seiner Gesellschaft geblieben, hatte sich um Huff wenig gekümmert, und darüber scheint diesem die Galle ins Blut geschossen zu sein. Als gegen 9½ Uhr Huff in der Nähe der Mosbacher Kirche stand, kamen Pilhau und seine Kameraden aus der Wirthschaft „zur Stadt Wiesbaden", um sich nach dem „Kaiser Adolf" zu begeben. H. rief P. zu sich heran und machte ihm Vorwürfe, weil er mit den Fremden verkehre, den alten Freund und Schlafkameraden aber links liegen lasse; Pilhau entgegnete, daß H., der ihm, wie die Anderen ihm mitgetheilt hätten, acht Tage vorher aus dem gemeinsamen Logis das Portemonnaie mit Inhalt entwendet habe, nicht von ihm verlangen könne, daß er seinetwegen die Gesellschaft verlasse. H. behauptete, nicht er, sondern „der Franzose" habe das Geld gestohlen, worauf P. ihn ersuchte, wenn er sich frei wisse von Schuld möge er mit ihm gehen und sich den Anderen gegenüber rechtfertigen. Dieser Aufforderung aber gab H. keine Folge; als vielmehr P. unausgesetzt die eine Hand in der Tasche hielt, versetzte er ihm plötzlich einen Messerstich, der zwischen der dritten und vierten Rippe eindrang, das Brustfell durchstach, die Lunge verletzte und eine Haupt-Arterie durchtrennte. Nahm anfänglich die Heilung einen normalen Fortgang, so stellten sich später Blutungen ein, denen der Verletzte nahezu erlegen wäre. Von dem Blut ergoß sich ein Theil in die Brusthöhle, ging dort in Eiter über und eine schmerzhafte Operation hat bis heute einen vollständigen Erfolg noch nicht gehabt. Möglicher Weise wird dieselbe wiederholt werden müssen, und auch ob dauernde Schädigungen seiner Gesundheit abgewendet werden können, steht keineswegs schon ganz fest. Nur die Lebensgefahr kann als abgewendet gelten. Huff stand gestern vor der Strafkammer. Er suchte sich durch die Behauptung, nur in Abwehr eines Angriffes gehandelt zu haben, zu entschuldigen, wurde jedoch mit 1 Jahr 9 Monaten Gefängniß, abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft bestraft.

r. **Der tödtliche Unglücksfall auf Station Kastel.** Nach dem Bekanntwerden des gestern bereits gemeldeten tödtlichen Unglücksfalles auf Station Kastel, dem der Wagenputzer Krämer zum Opfer fiel, wurde sofort von Seiten der Staatsanwaltschaft und der Eisenbahn-Direktion der Thatbestand an Ort und Stelle aufgenommen. Es hat sich dabei ergeben, daß Krämer in Ausübung seines Berufs verunglückt ist.

* **Zwei „tüchtige" Rechtskonsulenten.** Unter dem vielverheißenden Namen „Bureau Union" betrieben der am 12. Mai 1864 in Erbenheim geborene Kaufmann Wilhelm Merten und der am 13. April 1876 in Höchst geborene Kaufmann Richard Klaas ein Inkassobureau in Frankfurt. Die Beiden, die bereits mehrfach mit den Strafgesetzen in Konflikt gerathen sind und deren Führungszeugnisse erhebliche Vorstrafen aufweisen, nannten sich Rechtskonsulenten und besorgten fremder Leute Rechtsangelegenheiten, allerdings in einer recht merkwürdigen Weise. Das ergab sich aus der gestern in Frankfurt gegen die Beiden anhängig gemachten Strafkammerverhandlung. Den Angeklagten werden betrügerische Manipulationen zu Ungunsten eines Tramwahnschaffners zur Last gelegt. Der Schaffner, der seit einiger Zeit eine andere Stellung bekleidet, war in einem Alimentationsprozeß verurtheilt worden, dem Mädchen monatlich eine gewisse Summe auszubezahlen. Nachträglich wollte der Schaffner aber einen Vergleich herbeiführen. Er begab sich auf das „Bureau Union", trug dem Rechtskonsulenten Klaas den Fall vor und dieser erklärte, die nöthigen Schritte zur Herbeiführung eines Vergleiches thun zu wollen. Zunächst wandte sich Klaas an den Rechtsanwalt Dr. Heinrich Meyer, den Vormund des Mädchens. Dieser lehnte es aber ab, überhaupt mit Klaas zu verhandeln und warnte auch das Mädchen vor dem Angeklagten. Klaas schwindelte nun dem Schaffner vor, die Besetzung des Gerichtshofes sei gerade günstig, man dürfe nicht säumen mit der Angelegenheit, er solle 1000 ℳ bezahlen, dann werde der Vergleich zu Stande kommen und das Mädchen sei mit seinen Forderungen abgefunden. Der Schaffner lieh sich das Geld von Verwandten und bezahlte die Summe an Klaas bar aus, nachdem auch der Kompagnon des Klaas, der mitangeschuldigte Merten, sein möglichstes gethan hatte, um den Schaffner zu der Herausgabe des Geldes zu bestimmen. Das Geld verschwand in den Taschen der Angeklagten auf Nimmerwiedersehen, sie „verblitzten" die Summe anscheinend auf einer Rheintour. Klaas fiel nun die Aufgabe zu, das Mädchen, das das Geld haben wollte, zu beschwichtigen. Er verschwieg ihr natürlich, 1000 ℳ bekommen zu haben und erklärte sich bereit, ihr ein Schreibmaterialien- und Cigarrengeschäft einzurichten. Thatsächlich wurde ein Laden gemiethet und einige Tintenfässer und etwas Briefpapier als „Einrichtung" gekauft. Als der Boden anfing, brenzlich zu werden, suchte Klaas dem Schaffner vorzureden, daß er ihm das Geld nur leihweise überlassen habe. Den weiteren Verhandlungen zwischen Klaas und dem Schaffner wurde durch die Verhaftung des Ersteren ein Ziel gesetzt. Das Gericht verurtheilte jedem der Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von 18 Monaten und außerdem zu fünf Jahren Ehrverlust.

□ **Einen Fluchtversuch** machte gestern in der Mittagszeit der Metzgergeselle Springer, welcher kurz vorher von der Strafkammer wegen Diebstahls, Unterschlagung und Beseitigung einer Urkunde mit 6 Monaten Gefängniß bestraft worden war. Der Mann lief, als er aus dem Gerichtssaale in den Hausarrest abgeführt werden sollte, davon. Er erhielt dadurch, daß er die Thüren hinter sich zuschlug, einen erheblichen Vorsprung vor seinen Verfolgern und gelangte durch die Gerichts-, Oranien-, Adelheidstraße in die Karlstraße. Hier stellte sich ihm ein junger Handwerker entgegen, wurde jedoch von dem Verfolgten niedergeschlagen. Dagegen gelang es einem Gerichtsbeamten bald nachher, den Ausreißer festzunehmen.

* **Volksunterhaltungsabend.** Der am Sonntag, den 22. Januar im Saale des Turnvereins, Hellmundstraße 25 stattfindende 3. Unterhaltungsabend wird einen patriotischen Charakter tragen zur Erinnerung an die Wiedererrichtung des deutschen Reiches und zur Feier des nahe bevorstehenden Geburtstages des Kaisers. In einer diesbezüglichen Ansprache wird noch besonders die patriotische Bedeutung dieses Abends hervorgehoben werden. Für die Solovorträge ist es dem Vorstand wieder gelungen, hochgeschätzte und bekannte Künstler zu gewinnen, die in hochherziger Weise ihre Kunst in den Dienst der guten Sache stellen. Fräulein Bertha Wallenfels, die erst kürzlich im hiesigen Kasino ein Konzert mit großem Erfolge veranstaltete, wird uns mit ihrer herrlichen Mezzo-Sopranstimme durch einige Lieder von Schubert, Mendelssohn, Brahms und Löwe erfreuen. Auf dem Cornet à Piston wird uns Herr Kgl. Kammermusiker Fritz Werner von der Kgl. Oper hier eine „Phantasie über Deutschland, Deutschland über alles" von Popp sowie Samson und Dalila (Sieh' mein Herz erschließt sich) von Saint-Sains und Winterlied von Koch zum Vortrag bringen. Wirkliche Künstler auf dem Cornet à Piston sind so selten zu hören, daß wir es als besonderen Vorzug ansehen müssen, wohl den ersten und berühmtesten Virtuosen dieses Instruments an diesem Abend kennen zu lernen. Der ausgezeichnete und so gern gehörte Sängerchor des Turnvereins wird unter Leitung seines rühmlichst bekannten Dirigenten, Herrn Komponist und Organist Carl Schauß, mehrere gut gewählte Chorvorträge, so „Den Todten vom Iltis", „Der Jäger Abschied", „Lützows wilde Jagd" etc. zum Vortrag bringen. Zum Schluß wird noch der Turnverein mehrere Gruppirungen unter Leitung seines Turnwarts, Herrn Carl Job, stellen, die gewiß für viele von großem Interesse sein werden.

* **Winterfurnfahrt.** Der Männerturnverein wird am Sonntag, 22. Januar, eine Turnfahrt nach dem großen Feldberg ausführen. Die Abfahrt ist festgesetzt auf 6,54 Min nach Soden. Von Soden wird sofort nach Falkenstein marschirt, wo eine Frühstücksrast vorgesehen ist. Der Feldberg wird gegen 1 Uhr erreicht werden. Standquartier bei Gastwirth Sturm. Auf dem Rückmarsch nach Niedernhausen werden die Ortschaften Glashütten und Schloßborn berührt. In Niedernhausen wird auf der Pulvermühle bis zum Abgang des letzten Zuges verweilt werden.

* **Männergesangverein Cäcilia.** Der Verein unternimmt am kommenden Sonntag einen seiner bei Mitgliedern und Freunden des Vereins so beliebten Familienausflüge nach Schierstein in den Saalbau „Zum Tivoli" (Mitglied C. A. Schmidt). Von Seiten der Vergnügungskommission ist für Unterhaltung aufs Beste gesorgt. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Fahrgelegenheit 2,25, 2,45 und 5 Uhr (Sonntagsbillet).

* **Der Männergesangverein „Friede"** veranstaltet am kommenden Sonntag, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmundstraße auf vielseitigen Wunsch seiner Mitglieder eine humoristische Unterhaltung mit Tanz. Das Programm für diesen Abend ist ein sehr reichhaltiges und zählt 10 Nummern auf, woran sich das hübsche Theaterstückchen: „Ich heirathe meine Tochter", das zum Weihnachtsfest aufgeführt wurde, auf vielseitiges Verlangen anschließt. Außer mehreren ausgewählten Chören werden Soli, Duette, Terzette, humoristische Vorträge usw. zu Gehör gebracht werden. Ferner sind Ueberraschungen heiteren Inhalts vorgesehen, sodaß den Besuchern ein paar frohe Stunden in Aussicht gestellt sind. Der Eintritt hierfür ist, wie aus der Anzeige in heutiger Nummer ersichtlich, für Nichtmitglieder: Herren 50 ₰, Dame 30 ₰, Mitglieder und eine Dame frei, jede weitere Dame 30 ₰. Freunde des Humors und Gesanges sind hierzu höfl. eingeladen.

* **Wildsangball.** Die hier bekannten und beliebten Humoristen Paul Stahl und Hch. Lehmann haben für die bevorstehende Carneval-Saison ein vollständig neues Repertoire, bestehend aus den neuesten Vorträgen auf humoristischem Gebiete, zusammengestellt. Außer Solo-Vorträgen werden dieselben nunmehr auch humoristische Duo-Szenen zur Aufführung bringen. Von letzteren gelangen einige zum ersten Male auf dem am 29. Jan., Abends 8 Uhr in der Männerturnhalle stattfindenden allbeliebten Wildsangball zum Vortrag. Wir verweisen diesbezüglich auch auf die heutige Annonce.

* **Steuer.** Die Staats- und Gemeindesteuer 4. Quartal komt am 20. und 21. Januar zur Erhebung und zwar für die Straßen mit den Anfangsbuchstaben C., D., E., F., und G.

sh. **Reichshallen.** Ein Besuch in den Reichshallen ist geeignet, uns einen Abend bestens zu unterhalten. Die Vorführungen des Artisten-Ensembles sind recht amüsant. Vor allem erfreut der bekannte und beliebte Musikal-Clown Mayo die Anwesenden ebenso durch die meisterliche Behandlung seiner Instrumente, als durch seinen köstlichen Humor. Geschwister Blumenfeld, Kraftakt an Ketten und Trapez, arbeiten recht gut, ebenso Charles Carret der fidele Einbrecher im Salon. Letzterer würzt seine Darbietungen mit humoristischen Piecen. Retta Winter, eine fesche Soubrette und Thea Sylvera in bunter Husarenuniform vertreten mit Erfolg das Soubrettenfach. The Lorettos erregten mit ihren recht schwierigen Körperverrenkungen als Comic-Excentric-, allgemeines Staunen. Adolf Hartlay ist ein vorzüglicher Humorist, in Mimik und Figur als Ringkämpfer und Alpnerin ist er gradezu köstlich. William Dieck ist prolongirt und führt mit gleichem Wagemuth seinen „Todessprung" noch 14 Tage länger aus. An letzter Stelle, jedoch nicht zuletzt erwähnen wir Helga Dumont mit ihren neuen farbenprächtigen Phantasie-Akten, die allgemeine Bewunderung hervorriefen.

* **Nr. 3 der Vakanzenliste für Militäranwärter** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger" von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Unfall.

Wien, 19. Januar. Wie die Blätter melden, brach Baron Albert von Rothschild gestern auf dem Eise den linken Unterarm.

Serbische Ministerkrisis

Belgrad, 19. Januar. Die Ministerkrise ist akut. Der König berieth gestern mit dem Präsidenten der Skuptschina, mit dem Ministerpräsidenten und dem Kriegsminister, endlich mit dem Führer der Unabhängigen, Givkovicds. Wahrscheinlich wird das ganze Kabinett abgetreten, da der König bei der Forderung von 45 Millionen für Militärzwecke bleiben will.

Die allgemeine Gährung und der Streik in Rußland.

Paris, 19. Januar. Petit Parisien berichtet aus Petersburg: Man stehe in Erwartung ernster Ereignisse. Morgen werden wahrscheinlich 100,000 Arbeiter ausständig sein. Die Behörden haben alle Maßregeln getroffen, die Truppen bleiben kasignirt. Die Polizei hat besondere Maßnahmen für die Sicherheit des kaiserlichen Palastes getroffen, in welchem sich die kaiserliche Familie angesichts der bevorstehenden Kirchenfeste aufhält. Vier große Werkstätten, in welchen Tag und Nacht Munition und Waffen hergestellt wurden, liegen infolge des Ausstandes still. Auch zwei Spinnereien haben geschlossen und morgen werden weitere folgen. Die Arbeiter verfügen über genügende Streikgelder, um den Ausstand vier Wochen auszuhalten. Bis jetzt war kein Zwischenfall zu verzeichnen, aber man befürchtet, daß die Lage in den politischen Verwickelungen komplizirter wird.

Petersburg, 19. Januar. Gestern Abend fand wiederum eine Versammlung von 1500 Arbeitern statt, an der auch außer dem Arbeiterverband Vertreter anderer nicht dazu gehöriger Vereine, auch von sozialistischen, theilnahmen. Die Versammlung hat den Antrag der Sozialisten auf Umwälzung der Staatsordnung abgelehnt, aber die Petition für die Freiheit der Presse angenommen. Die Sozialisten veranlaßten die Arbeiter der Fabrik Kolvier zum Ausstand. Der Stadthauptmann befahl heute, ihm alle Zeitungsnachrichten über den Ausstand vor der Veröffentlichung vorzulegen. Die Polizei verhält sich vorläufig passiv.

Der russisch-japanische Krieg.

Rußland und die Neutralität Chinas

Berlin, 19. Januar. Ein Mitarbeiter der Berl. Morgenp. interviewte einen in Berlin weilenden japanischen Diplomaten über die chinesische Neutralität. Derselbe sagte u. A., die russische Regierung spiele ein gefährliches Spiel, aber Japan habe den Schachzug der Petersburger Diplomatie seit Monaten vorausgesehen und werde sich nicht dadurch verblüffen lassen.

Petersburg, 19. Januar. In Anbetracht der in der ausländischen Presse verbreiteten Nachricht, eine russische Abtheilung hätte durch ihr Vorgehen westlich vom Liaho die Neutralität Chinas verletzt, führt die Petersburger Telegraphenagentur halb amtlich aus: Bald nach Eröffnung der Feindseligkeiten sei die Frage der Neutralität Chinas angeregt worden. Die russische Regierung habe der hierüber erfolgten Uebereinstimmung der anderen Mächte zugestimmt, jedoch mit dem Hinweise, daß sie die Verpflichtung der Innehaltung der Neutralität Chinas für sich als bindend betrachte, solange sie seitens Japans und Chinas gewahrt werde. Sie schließe außerdem von dem neutralen Territorium das ganze Gebiet, welches zwischen dem Liaho und der Eisenbahn Jikau-Sinnintin, sowie westlich dieser Bahn nördlich vom Liaho liege, aus.

Neue russische Hiobspost?

Paris, 19. Januar. Der Petersburger Korrespondent des Petit Parisien berichtet seinem Blatte, daß die einzige aus Mukden eingetroffene Nachricht so ernsten Charakters sei, daß er sie ohne amtliche Bestätigung nicht übermitteln könne. Der Korrespondent beschränkt sich darauf, anzudeuten, daß die Meldung mit den militärischen Vorgängen nicht im Zusammenhang stehen.

Port Arthur.

Tokio, 19. Januar. Die mühevolle Arbeit, den Zugang zum Hafen von Port Arthur von Minen zu säubern und die gesunkenen Fahrzeuge zu heben, oder aus dem Fahrwasser zu entfernen, wird emsig fortgesetzt. 2000 japanische geschulte Arbeiter sind von Dalny in Port Arthur angekommen, um die zum Theil zerstörten Docks wieder herzustellen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Weil Unsere Kinder Suppen und Gemüse mit großem Bedauern verzehren sollen, geben wir ein wenig **WUK** (Vegetab. Fleischextrakt, D. R.-P.) hinein. ½ Pfd.-Topf 65 Pfg., Kapsel-Portion 5 Pfg. 1610/73

Mainzer

Ranzengarde.

Sonntag, den 22. Januar, abends 6 Uhr 11 Min.:

Grosse

karnevalist. Sitzung

in der närrisch dekorirten „**Narrhalla**", Stadthalle.

Absingen von Chorliedern bewährter närrischer Poeten.

Tribünenvorträge erster Karnevalsredner

Humoristische Liedervorträge herzo ragender Solisten u. Vereinigungen.

Akrobatische und pantomimische Aufführungen.

Kassenöffnung 5 Uhr 11 Min.

Karten im Vorverkauf zu Mk. **1.**— sind in Wiesbaden zu haben bei: **Carl Cassel**, Kirchgasse 40, **Moritz Cassel**, Langgasse 6, **Carl Grünberg**, Goldgasse 17. **Kassenpreis Mk. 1.20.** 212/124

Masken-Verleihanstalt.

Elegante schw. Dominos mit chicen Hüten, sowie **französische Fantasie-Kostüme** zu verleihen. 3670

Johanna Kipp, Modes, Langgasse 19, 2.

Männer-Gesang-Verein „Friede".

Sonntag, d. 22. Januar 1905, abends 8 Uhr, in der **Turnhalle, Hellmundstraße 25:**

Humor. Unterhaltung mit Tanz.

Eintritt für Nichtmitglieder: Herren 50 Pfg, Damen 30 Pfg. — Mitglieder und 1 Dame frei.

Unsere verehrl. Mitglieder, sowie ein geehrtes Publikum und Inhaber von Jahreskarten laden wir hierzu ergebenst ein. — Jahreskarten sind nur persönlich gültig.

Der Vorstand.

NB. Bei dieser Veranstaltung wird ein gutes Glas Germania-Bier verabfolgt. 3661

Montag, den 23. Januar 1905, abends Punkt 9 Uhr, im Gartensaale des Restaurant „**Friedrichshof**":

Oeffentl. Mieter-Versammlung.

Tagesordnung:

Die neuen Steuern!

Alle Mieter Wiesbadens ladet zu dieser Versammlung höfl. ein

Der Vorstand des Wiesbadener Mieter-Vereins.

3668

Londoner Phönix,

Feuer-Assecuranz-Societät,

gegr. 1782. — In Deutschland vertreten seit 1786.

Aktien-Capital . . .	**Mk.**	**54,851,520,**
Bezahlte Schäden über	„	**570,000,000**
Prämieneinnahme (1903)	„	**38,335,881.10.**

Zum Abschluß von Feuer- und Einbruch-Diebstahl, Versicherungen für obige, über 100 Jahre in Deutschland arbeitende Gesellschaft halten sich empfohlen und sind zu jeder Auskunft bereit 3660

Die Vertreter:

Heinr. Kraft, Buchhandlung, Kirchgasse 36. **Heinr. Jung,** Emserstraße 49.

Plissé- u. Gaufrier-Anstalt.

Mittelpunkt der Stadt.

Es werden Röcke nach dem neuesten Schnittmuster gebrannt, sowie Falten in jeder Breite, bis zu 150 Centimeter breit, zu jeder Tageszeit gelegt. 3671

Johanna Kipp,

Langgasse 19, 2.

Von dem neuen Güterbahnhofe

übernimmt das Ausfahren von 9636

Waggons jeder Art,

zu billigen Preisen

Karl Güttler, Dotzheimerstraße 103,

Telefon 2196. gegenüber dem Güterbahnhofe. Telefon 2196

Auch können daselbst **Lagerräume** vermietet werden.

Nassauische Sparkasse.

Abteilung für Spareinlagen und Rückzahlungen

Mit Rücksicht auf den starken Verkehr am Jahresschlusse wird die Kasse bis auf weiteres werktäglich auch von 3 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sein.

Die am 31. Dezember fälligen Zinsen von Spareinlagen können, soweit sie nicht zum Kapital zugeschrieben werden sollen, schon vom 15. Dezember ab erhoben werden.

Wiesbaden, im Dezember 1904. 2297

Direktion der Nassauischen Landesbank.
Kessler.

Bekanntmachung

Freitag, d. 20. Januar 1905, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstr. 5, hier:

1 einsp. Wagen, 1 Sofa

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

3672 **Meyer,** Gerichtsvollzieher.

Streng reeller

Räumungs-Verkauf.

Zweig-Geschäft Wellritzstrasse, Ecke Hellmundstrasse.

Langgasse 14, Ecke Schützenhofstr.

Simon Meyer,

Infolge sehr grosser Läger bin ich gezwungen, nachstehende Winter-Waren zu

nie gekannt billigen Preisen

zu räumen, und sollte daher Jedermann ausgiebigen Gebrauch davon machen.

Herrenwesten,
Damenwesten,
Kinderhauben,
Handschuhe,
Unterröcke,
Damenhosen,
Betttücher,
Strümpfe,
Damenhüte,
Kleiderstoffe,
Normalwäsche,
Echarpes,
Tellermützen,
Herren-Unterhosen,
Biberhemden,
Sweater,
Bendelschuhe,
Blousen,
Kinderkleidchen,
Kinder-Capes,
Schlafdecken,
Pelz-Colliers
etc. etc. etc.

Für obige Artikel tritt eine

Preis-Ermässigung

bis zu

40 Prozent

ein.

Im Parterre auf extra Tischen ausgelegt. 3655

Echtes

Schwarzbrot,

rund und lang aus den Bäckereien von **Gebrüder Knapp** in **Flacht** und **Obernhof** bei **Diez a./L.**

Täglich frische Sendungen

per Stück

50 Pfennige. 3646

Alleinverkauf für Wiesbaden b. E. Kohler, Westendstraße 24.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Möbl. sol. Frl. findet schlafl. m. Familienanschl. bei einer Witwe. N. Adlerstr. 65, 1 r. 3656

Eine Partie neuer

Oefen u. Herde

billig abzugeben

3564 Luisenstraße 41.

Pferdekrippen und Raufen

zu haben 3563

Luisenstraße 41.

Holz u. Kohlen der besten Zechen, Briketts, Anzündeholz empfiehlt **Fritz Walter,** Hirschgraben 18a. 3659

Eine noch neue **Nähmaschine** preisw. zu vk. **E. Stößer,** Hermannstraße 15. 3673

Freundl. Schlafstelle sofort zu vermiethen 3641

Bismarckring 38, H., 1. St., r.

Prima

Glaserkitt

empfiehlt billigst 3645

J. Losem & Sohn,

Wellritzstraße 12.

! Gelegenheitskäufe!

Prima Speisezimmer, bes. aus Büffet, Ausziehtisch, 6 Einlagen, Servante, 12 Lederstühlen, Anschaffungspreis Mk. 1400, **nur 675 Mk.**

Piano, schwarz, sehr gut, Anschaffungspreis Mk. 850, **nur 350 Mk.**

Geldschränke mit Tresor, in allen Größen, zu Fabrikpreisen.

13 Friedrichstraße 13.

Telefon 2867. 3644

Große Hasen

Freitag u. Samstag p. St. 3 Mk. Neugasse 22, im Hof. 3653

Hübsche Herren- u. Damenmaskenkostüme preisw. zu verleihen, chic Maskenhüte zu verl. u. zu verk. Herderstraße 11, St., P. 3652

Zwei neue Bettstellen

u. Nachtschr. (Eichen), preisw. zu verk. Herderstr. 23, Werkst. 3650

Margarine.

Eine leistungsfähige Fabrik sucht einen tüchtigen **Vertreter,** der bei der Bäckerkundschaft gut eingeführt ist. Offerten unter Chiffre **V. 5** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden.** 1611/73

Nur

Ballsaison

empf. mich im **Damen-Frisiren** in und außer dem Hause. 3669

Haar-Zöpfe

in allen Farben von 3 Mark an, solche ohne Kordel von 6 Mk. an. Anfertigung sämmtlicher Haararbeiten zu billigsten Preisen bei

K. Löbig, Friseur,

Bleichstr., Ecke Del neustr.

Prima Zwetschenlatwerg, per Pfd. 20 Pfg., **Sauerkraut,** per Pfd. 12 Pfg. bei 3664

Chr. Diels, Grabenstr. 9.

Tauben

(Elbinger Weißkäpfe), billig zu vk. Wellritzstraße 38, Hth., 2. 3662

Phrenologin

Langgasse 5, 1., r., im Bdh. 3665

Für eine in herrlicher Gegend gelegene

Besitzung,

ein Landgut, Villa und dergl. wird nicht selten Jahre lang vergeblich ein Käufer gesucht. Reflectanten findet man durch die Annonce, aber auch nur dann, wenn dieselbe in geeigneten Blättern erscheint. Man unterlasse deshalb nicht, hierüber Vorschläge von der **Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H.,** einzufordern.

Centralbureau: **Frankfurt a. M.**

Erstklassiger

Maurerpalier

für größere Sandsteinarbeiten mit einem Stamm

tücht. Maurer

sofort gesucht. Entsprechende Off. unter **C. B. 3560** an die Exp. d. Bl. erbeten. 3581

Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, für kl. Haush. (2 Pers.) zum 1. Febr. ges. Oranienstr. 50, 1., r. 3663

Eine Witwe, welche die feine Küche gut versteht, s. Aushülfe im Kochen od. für Gesellschaft u. dergl. Näheres Adlerstraße 65, 1., rechts. 3657

Für mein Zweiggeschäft Wellritzstraße suche ich **sofort** mehr. **Zuarbeiterinnen** für die Putz-Abtheilung, ferner **Lehrmädchen** aus guter Familie für alle Abtheilungen geg. Vergütung.

Waarenhaus **Simon Meyer.** 3647

Persönl. Vorstellung Wellritzstr. von 12—1 Uhr Mittags.

Mädchen

tagsüber in kleine Familie gesucht Lehrstraße 14, 1. St. 3661

Zuverlässige

Zeitungs-Trägerinnen,

cautionsfähig, für größere Touren gesucht.

Exped. d. Wiesbadener General-Anzeigers.

1 sauberes Mädchen für Haus und Küche, z. Alleindienen bei 2 Leuten z. s. Eintritt ges. **J. Hurtig,** Marktstr. 10, im Hutgeschäft. 3310

Hotel- u. Herrschafts-Personal

aller Branchen

findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das

Internationale Central-Placirungs-Bureau

Wallrabenstein

24 Langgasse 24,

vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,

Telefon 2355,

Erstes u. ältestes Bureau am Platze

(gegründet 1870).

Institut ersten Ranges.

Frau **Lina Wallrabenstein,** geb. **Lörner,**

Stellenvermittlerin. 6285

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellen-Vermittelung.

Telephon **2377.**

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.

für Dienstboten und Arbeiterinnen.

sucht ständig:

A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.

B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Bügelerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.

Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beiköchinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter **Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.**

Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme **R. Mondrion,** Hebamme, Walramstr. 27. 6680

Privatbeamten aller Berufe.

Oeffentliche Versammlung

am Freitag, den 20. Januar cr., Abends 9½ Uhr, im Gartensaale des „Friedrichshof“.

Vortrag:

Die Notwendigkeit staatlichen Eingreifens für die Pensionsversicherung der Privatbeamten.

Wir bitten **zahlreich** und **pünktlich** erscheinen zu wollen.

Die Kommission für staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten Wiesbadens.

3638

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

E. V.

Wir laden unsere Mitglieder und Gäste zu dem am **Samstag, den 21 Januar, abends 8 Uhr**, im Gartensaale des „**Friedrichshof**“ stattfindenden

Familienabend

freundl. ein. Besondere Einladungen ergehen **nicht**.

3342 **Der Vorstand.**

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder**, von Mk. **1.50** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 2.—** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Lobende Anerkennungen

werden mir täglich aus meinem großen Kundenkreise über die Vorzüglichkeit der **Züschener Süßrahm-Tafelbutter** aus pasteurisiertem Rahm, bei **2 Pfd. à Mk. 1.22.**

Alle Diejenigen, welche diese unübertreffliche **Süßrahm-Tafelbutter** noch nicht kennen, sollten einen Versuch machen und selbst feststellen, daß gleich gute Ware nirgends so preiswert zu haben ist.

Süßrahm-Tafelbutter and. Molkereien bei **2 Pfd à 117 Pfg.** 3354

Landbutter bei **2 Pfd. à 1 Mk.** und **96 Pfg.**

Alleinverkauf für Wiesbaden der Produktion von Molkerei Züschen, Waldeck:

C. F. W. Schwanke Nachf.

43 Schwalbacherstrasse 43. Telefon 414.

Kohlen.

Alle Sorten **Ruhr-Fettkohlen, Kohlscheider u. Englische Anthracit-Patent-Coks für Centralheizung und irische Oefen, Brikets,** sowie **Brenn- und Anzündeholz** empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den allgemein gültigen Preisen 6542

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17. Adelheidstraße 2a.

Preislisten gern zu Diensten. **Fernsprecher 527.**

Gebrauchte Möbel (jeder Art,) ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Casse und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telph. 2773.

Offerire

prima Fleisch- u. Wurstwaaren

feinste **Cervelatwurst**, Pfd. 95 Pfg., ff. **Salami**, Pfd. 90 Pfg., ff. **Sardellenleberwurst**, Pfd. 85 Pfg., **Probekistchen**, enth. 8 Pfd. verschiedene, nur beste Wurstsorten zum Aufschnitt 7 Mk., **Schlesische Hausbratwurst**, Pfd. 80 Pfg., **poln. Knoblauchwurst**, Pfd. 70 Pfg., ff. Lachs- und Rollschinken, sowie Rauchfleisch zu billigsten Preisen. Versand gegen Nachnahme. 275

Neumarkt, Schles. A. Schwope, Wurstfabrik mit elektr. Betriebe

---

Heinrich Hertzer, Schwalbacherstr. 33. 4213

Wie **Dr. med. Hair** vom

Asthma

sich selbst und viele hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. **Contag & Co., Leipzig.** 1577/79

Ein heller Kopf verwendet stets

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding Pulver 10 Pfg.

Fructin

bester Ersatz für

Honig.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den **besten** Kolonialwaren- und Drogengeschäften jeder Stadt 407

Jos. Piel, Rheinstr. 97, Part., empfiehlt sich zum Einsetzen künstl.

Zähne und ganzer **Gebisse** 2589

in Gold und Kautschuk unter **20jähriger** schriftl. **Garantie.**

Anzündeholz,

f. gespalten, à Ctr. 2.20 M.,

Brennholz

à Ctr 1.30 M. 7586

liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,

Dampf-Schreinerei,

Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M., u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19, Wellritzstraße 37. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4826

Damen-Kleider

werden chic angefertigt 3055

Emserstr. 6, Stb., 1 Tr.

Stets frisch zu haben:

Kieler Bücklinge, Kieler Sprotten

bei **J. Rapp, Nachf.,** Goldgasse 2. 3277

Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,

Wiesbaden, Mauergasse 15, I.

Bester akadem. Unterricht im Zuschneiden, Maassnehmen u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Einrichten von Kostümen u. Schnittmustern nach Maaß.

Garantiert wirkl. fachm. akad. Ausbildung

4. Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen. 9715.

Auch Kurse f. d. Hausgebrauch. Beste Referenzen a. all. Kreisen

---

WALHALLA-Theater.

Samstag, den 21. Januar,
Abends 8½ Uhr:
I. Grosser

Masken-Ball

in den auf's prächtigste dekorirten Theaterräumen.
Feenhafte Beleuchtung.
2 Ballorchester. 2 Ballorchester.

Vertheilung von 5 werthvollen Preisen an die schönsten Damenmasken.

Anzug, Herren: Schwarzer Gesellschaftsanzug, weiße Halsbinde und Carnevals-Abzeichen.

Anzug, Damen: Maske oder Balltoilette mit karnevalist. Abzeichen.

Eintrittspreis Mk. 2.—, im Vorverkauf Mk. 1.50.

Vorverkauf von heute ab an der Theaterkasse, sowie in der Cigarrenhandlung des Hrn. C. Cassel. Auf dem hocheleganten Promenoir nebst Logen können gegen Zuschlag von 50 Pf Plätze reservirt werden.

Im Hauptrestaurant: Großes Militär-Konzert 3615

Küferverein Wiesbaden.

– Gegr. 1890. –

Samstag, den 21. Januar findet im

Kaisersaal (früher Römersaal),

Dotzheimerstraße 15,

unser

15. Stiftungsfest

verbunden mit Konzert und Ball

unter Mitwirkung des Männerquartetts **Polymphia** statt, wozu wir unsere geehrten Herren Prinzipale und Meister, unsere werthen Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst einladen.

3311 **Der Vorstand.**

Gelberüben, Möhren oder Carotten

zur selben Stunde auf gleiches Land ausgesät

Nach Photographie.

Nach Photographie.

nur mit Stallmist gedüngt. mit **Alibortator** gedüngt.

Was ist Alibortator?

Oft wundert man sich darüber, dass Gemüsegärten, trotzdem dieselben reichlich mit Stalldünger gedüngt werden, nur geringe Erträge liefern, dass z. B. Blumenkohl nur kleine Blümchen bringt, dass die Köpfe von Weiss- und Rotkohl, auch bei Salat klein bleiben, dass Gurkenpflanzen nur wenig Früchte tragen, dass die Ernte in Bohnen und Kartoffeln nur gering ist. Ueber dies alles braucht man sich nicht zu wundern, denn nur selten wird richtig gedüngt. Der Boden hat keine Kraft, die Bestandteile, welche er nötig hat, um annehmbaren Ertrag liefern zu können, sind ihm durch das jahrelange Bepflanzen genommen. Alibortator enthält die Bestandteile, welche der Boden braucht, um grossen Ertrag liefern können. Deshalb sollten alle Gemüsegärten und Gemüsefelder mit Alibortator gedüngt werden. Alibortator ist ein für die Samenhandlung Theophil Ziegler in Erfurt zum gesetzlichen Schutz angemeldeter salzartiger Dünger. Vor dem Behacken oder Graben streut man ca. 10 Kilo Alibortator auf je 100 qm Bodenfläche. Der Erfolg bleibt nicht aus, die doppelt und dreifachen Erträge wird man erzielen.

Ich versende ein 10 Pfund-Postkolli für Mk. 1.80, 10 Kilo für Mk. 3.—, 50 Kilo für Mk. 10.—, 500 Kilo Mk. 96.—.

Theophil Ziegler, Erfurt.

Lieferant Kaiserlich und Königlicher Gärtnereien. 447

Kohlen-Consum-Anstalt Friedrich Zander,

Louisenstraße 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2352,

Billigster Verkauf sämmtlicher Kohlensorten, Coks etc. von nur **wirklich erstklassigen Ruhr-Syndikats-Zechen** unter Garantie für Qualität und reelle Aufbereitung.

Ruhr-Anthracit-Zeche „Pauline“ vorzüglichste Kohle für Dauerbrandöfen (nur 2% Asche). 3135

Brenn- und Anzündeholz.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3803

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Bruch- Fleck- Aufschlag- Eier per Stück **4½** u. **5** Pf. „ „ **2** Pf. per Schoppen **40** Pf. bei

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 8010

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Januar 1905.

Geboren: Am 14. Januar dem Schreinergehülfen Johann Kohl e. S., August Max. — Am 15. Januar dem Kgl. Regierungssekretär Karl Leber e. T., Marie Juliane. — Am 14. Januar dem Gerichtsassistenten August Sachs e. T., Margot Marie Johannette. — Am 16. Januar dem Taglöhner Martin Kron e. S., Emil Heinrich. — Am 14. Januar dem Taglöhner Eduard Fraund e. T., Berta Henriette. — Am 17. Januar dem Schreinergehülfen Josef Boggenreiter e. T., Rosa Katharine. — Am 14. Januar dem Küfergehülfen Jakob Kneuper e. S., Karl Erich.

Aufgeboten: Bierverleger Ernst Menschel zu Plettenberg mit Emma Kauke das. — Verwittweter Schlosser Johann Karl Mais zu Biebrich mit Johannette Wilhelmine Aulmann hier. — Taglöhner Georg Löb hier mit Maria Buß hier. — Schlossergehülfe Jean Fügener hier mit Marie Best hier. — Kellner Hermann Beuschner hier mit Katharine Malz in Caub.

Gestorben: 18. Januar: Lehrer a. D. Ludwig Frankenbach, 75 J. — Verkäuferin Elise Schneider, 19 J. — Dienstmädchen Marie Balling, 21 J. — Dienstmädchen Emilie Teuber, 47 J. — Katharine geb. Fischer, Wittwe des Privatiers Heinrich Schnellenberger, 87 J. — Auguste geb. Lex, Wittwe des Konsistorialraths Ferdinand Wilhelmi, 79 J. — 19. Januar: Anna geb. Mollier, Wittwe des Rentners Johann Wolff, 83 J. — Kastellan August Berthold, 56 J.

Kgl. Standesamt.

Bekanntmachung.

Das Militär - Ersatzgeschäft für 1905 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1885 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutirungsbehörde gestellt, und

c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1905 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle im Rathhause, Zimmer Nr 18 (Erdgeschoß) **nur Vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden und zwar:**

1. Die 1883 und früher geborenen Militärpflichtigen

Montag, den 2 Januar 1905 mit dem Buchstaben A bis einschließlich E.
Dienstag, den 3. Januar 1905 mit dem Buchstaben F bis einschließlich K.
Mittwoch, den 4. Januar 1905 mit dem Buchstaben L bis einschließlich O.
Donnerstag, den 5. Januar 1905 mit dem Buchstaben P bis einschließlich S.
Freitag, den 6. Januar 1905 mit dem Buchstaben T bis einschließlich Z.

2. Die 1884 geborenen Militärpflichtigen.

Sonnabend, den 7. Januar 1905 mit dem Buchstaben A bis einschließlich D.
Montag, den 9. Januar 1905 mit dem Buchstaben E bis einschließlich H.
Dienstag, den 10. Januar 1905 mit dem Buchstaben J bis einschließlich M.
Mittwoch, den 11. Januar 1905 mit dem Buchstaben N bis einschließlich R.
Donnerstag, den 12. Januar 1905 mit dem Buchstaben S bis einschließlich U.
Freitag, den 13. Januar 1905 mit dem Buchstaben U bis einschließlich Z.

3. Die 1885 geborenen Militärpflichtigen.

Sonnabend, den 14. Januar 1905 mit dem Buchstaben B.
Montag, den 16. Januar 1905 mit den Buchstaben A, C, D.
Dienstag, den 17. Januar 1905 mit den Buchstaben E, F.
Mittwoch, den 18. Januar 1905 mit den Buchstaben G, J.
Donnerstag, den 19. Januar 1905 mit dem Buchstaben H.
Freitag, den 20. Januar 1905 mit dem Buchstaben K.
Sonnabend, den 21. Januar 1905 mit dem Buchstaben L.
Montag, den 23. Januar 1905 mit dem Buchstaben M.
Dienstag, den 24. Januar 1905 mit den Buchstaben N, O.
Mittwoch, den 25. Januar 1905 mit den Buchstaben P, Q.
Donnerstag, den 26. Januar 1905 mit dem Buchstaben S
Freitag, den 27. Januar 1905 mit dem Buchstaben R
Sonnabend, den 28. Januar 1905 mit den Buchstaben T, U, V.
Montag, den 30. Januar 1905 mit den Buchstaben W, X, Y.
Dienstag, den 31. Januar 1905 mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen, bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder-, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirthschaftsbeamte Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studirende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitz des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Pol.-Präsident von Schenck hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutirungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1905 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1904. 1990

Der Magistrat.

Reichshallen-Theater

Allabendlich 8 Uhr: 3666

Helga Dumont

Serpentintanz und Luftballett,

Adolf Hartlay,

Humorist

und das übrige glänzende Programm.

Am 26. Januar:

Benefiz für Herrn **Ludwig Mayo.**

Achtung!! Vereine!!

Zur bevorstehenden **Carneval-Saison** empfehlen sich

Paul **Stahl**	Heinrich **Lehmann**
Orig.-Komiker u. Blitzdichter, **Römerberg 7**	Original-Humorist, **Feldstr. 8**

mit vollständig neuem, selbstverf. Programm.

Neu! Humorist. Duo-Scenen. Neu!

Von letzteren gelangen einige zum ersten Male auf dem am

Sonntag, den 29. Januar 1905

in der **Männer-Turnhalle**, Platterstraße, stattfindenden

Wildfang-Ball

zur Aufführung.

Jede Nummer (Solo wie Duo) kann auch einzeln engagiert werden.

Hochachtungsvoll

3648 **Stahl, Lehmann.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine mit all. Comf. ausgest. Herrschafts-Villa, direkt an den Kuranlagen, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad, schönem Garten für 125 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne comfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis 12 Zim., Küche, Bad, Balkon u. s. w., großem Zier- und Obstgarten, wo auch Stall gebaut werden kann, Nähe Sonnenbergerstraße, für 112 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1 St.

Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionszwecke geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügelzimmer, Küche, Mans., großen Kellern, elektr. Licht u. s. w. wegzugshalber für 105 000 Mk., sowie eine Pensions-Villa, Nähe des Kochbrunnens, mit ca. 23 Zimmern u. s. w. incl. Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine Villa, Biebricherstraße, mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, schönem Soutr.-Garten u. s. w. für 50 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschiedenen Stadt- und Preislagen, sowie versch. prachtv. Villen mit großen Gärten, im Rheingau, für 30 und 45 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein prachtv. Haus, Höhenlage, mit 3- u. 4-Zimmerwohnungen, alle auf längere Jahre vermiethet, für 90 000 Mk., mit einem Reinüberschuß von 1000 Mk., zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Verschiedene Häuser in der Stadt, wo Laden gebrochen und eins, wo Hinterhaus gebaut werden kann, von 95 bis 135 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein sehr schönes Haus mit gutgehender Restauration, im Kurviertel, krankheitshalber für 166 000 Mk., sowie ein prachtv. Haus mit Wirtschaft und Laden, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, in Mainz, mit jährlicher Mieteinnahme von 8040 Mk., für 120 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein noch neues rentables Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnungen, f. Werkstatt und Torfahrt für 86 000 Mk., ein rentables Haus, westl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen für 116 000 Mk und ein Haus, südl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Htb. 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen für 165 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von 2000 Mk., sowie eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Laden und Werkst. für 96, 112, 134 000 Mk. u. s. w. zu verk. durch

J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

In Schierstein versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmer-Wohnungen für 12-, 14-, 20- und 22 000 Mk., sowie in Eltville ein Haus mit kl. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu verkaufen durch

7255 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53, 1. St.

PATENT

Louis Gollé. Wiesbaden. Rheinstr. 26.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 20. Januar 1905.

24. Vorstellung. 20. Vorstellung. Abonnement C.

Zum ersten Male:

Der Familientag.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Köchy.

Egon, Freiherr von Wollien-Wollien	Herr Malcher.
Richard, Frhr. von Wollien, Generalmajor	Herr Tauber.
Elli, seine Tochter	Frl. Natajczak.
Kaspar, sein Sohn, Kadett	Frl. Gothe.
Sigismund, Frhr. v. Wollien, fürstl. Hofmarschall	Herr Schwab.
Irmgard, seine Frau	Frl. Doppelbauer.
Ludolf, Frhr. v. Wollien-Krappenthien, Rittergutsbes.	Herr Ballentin.
Marie, seine Frau	Frl. Schwartz.
Gerd, sein Sohn, Regierungs-Assessor	Herr Koch.
Erna, } seine Töchter	Frl. Oferta.
Ada, }	Frl. Crusius.
Lia, }	Frl. Spielmann.
Mia, }	Frl. Hoevering.
Dr. Wolfgang v. Wollien, Prof. der Archäologie	Herr Rehbus.
Otto, sein Sohn, Oberleutnant	Herr Weinig.
Clotilde v. Wollien, } Stiftsdamen zu Bützow	Frl. Ulrich.
Genoveva v. Wollien, }	Frl. Koller.
Kurt v. Wollien, Rechtsanwalt und Notar	Herr Engelmann.
Victor, Frhr. v. Wollien, Unterleutnant	Herr Müller.
Karl Nuschke	Herr Andriano.
Elise, seine Frau	Frl. Santen.
Hilde Ramberg, beider Pflegetochter	Frl. Maren.
Kanzleirath Nuschke	Herr Rohrmann.
Behrend, Oberkellner	Herr Ebert.
Fritz, } Kellner	Herr Martin.
Max, }	Herr Deutsch.
Eine Garderobenfrau	Frau Baumann.

Gäste. Diener.

Die beiden ersten Akte spielen in Berlin, der 3. Akt auf Schloß Wollien.

Nach dem 1. Akte 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9¼ Uhr.

Samstag, den 21. Januar 1905.

24. Vorstellung 21. Vorstellung. Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die Abreise.

Corsische Hochzeit.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 20. Januar 1905.

131. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität! Novität!

Ledige Ehemänner.

Schwank in 3 Akten von Leo Walter Stein und Arthur Lippschitz.

Regie: Albuin Unger.

Moritz Möller, Lederhändler aus Spandau	Theo Ohrt.
Laura, seine Frau	Klara Krause.
Wally, deren Tochter	Elly Arndt.
Dr. Max Lau, praktischer Arzt	Reinhold Hager.
Hans Reimann, Dr. Ing.	Rudolf Bartak
Toni, seine Frau	Bertha Blanden.
Heinefetter	Gustav Schultze.
Robert, Diener bei Lau	Max Ludwig.
Minna, Dienstmädchen	Wally Wagener.
Ein junger Herr	Arthur Roberts.
Ein Dienstmann	Friedr. Koppmann.
Ein Schutzmann	Friedrich Degener.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akte größere Pausen.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 21. Januar 1905.

132. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Cyklus:

Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels.

(Von Goethe bis Benedix)

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

IV. Abend.

Der 24. Februar. — Hanns Jürge. — Das Fest der Handwerker

Operngläser, in jeder Preislage. **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 2686

Umsonst ins Theater

dürfen Sie, wenn Sie den Wiesbadener Theater- und Vergnügungsanzeiger fleißig studiren. Derselbe kann in zahlreichen, bereits bekannt gemachten Geschäften kostenlos abgeholt werden, auch wird er abends für das Hoftheater: Ecke Webergasse-Kaiser Friedrich-Platz oder Burgstraße-Wilhelmstraße, sowie für das Residenztheater: Ecke Luisenstraße-Bahnhofstraße oder Friedrichstraße-Bahnhofstraße gratis vertheilt, bezw. Nachmittags Ecke Taunusstraße-Sonnenbergerstraße an die Kurhausbesucher. Sie brauchen daher das Programm nicht mehr aus der Zeitung zu schneiden, auch sparen Sie die 10 Pfennig fürs Programm. Mit dem Anzeiger ist ein Silben-Preisräthsel verbunden, unter die richtigen Löser werden 50 Theater-Freikarten vertheilt. Ferner werden von der Expedition des Theater-Anzeigers Nachweisbücher ausgegeben, worauf noch besonders aufmerksam gemacht sei. Bei fleißiger Benutzung derselben können Sie sich bequem ein Fahrrad kostenlos als Prämie erwerben.

Frankfurter Reklame-Gesellschaft

G. m. b. H.

Wiesbaden. Frankfurt a. M. Köln a. Rh.

Andr. Jos. Keil.

Künstlerische **Photographie.** **Karl Schipper,** 31 Rheinstr. 31. Tel. 2632 6947

Totaler Ausverkauf

folgender Artikel zwecks unbedingter Räumung.

Blusen in Wolle und Baumwollflanell	jetzt	8,	6,	4 —	**1.00** Mk.
	früher	14,	10,	7 —	2 Mk.
Blusen in reiner Seide, schwarz, crème und farbig	jetzt	20,	15,	12 —	**5.00** Mk.
	früher	35,	25,	20 —	9 Mk.
Costümröcke in einfachen und besseren Genre noch in enormer Auswahl	jetzt	15,	10,	6 —	**2.50** Mk.
	früher	25,	16,	9 —	3.60 Mk.
Morgenröcke in Wolle und Waschstoffen	jetzt	20,	15,	10 —	**3.00** Mk.
	früher	35,	25,	15 —	4.50 Mk.
Unterröcke in Seide, Tuch, Moiré und Lüster	jetzt	15,	10,	6 —	**3.00** Mk.
	früher	25,	17,	9 —	4.75 Mk.

200 Blusen in Seide, Wolle und Waschseide, die zum Teil im Fenster gelitten oder vorjähriger Saison sind, Verkaufspreis 10—6 Mk. . . . . jetzt zum Aussuchen Stück **3.00** Mk.

Fertige Hauskleider (Rock und Bluse), die in den Auslagen trüb geworden, bisheriger Verkaufspreis 7—5.50 Mk. . . . . jetzt zum Aussuchen Stück **3.00** Mk.

Schluss des Verkaufs:

Samstag, den 28. Januar.

S. Guttmann & Cie., Webergasse No. 8.

3658

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen **Schreibmaschinen-Systemen.**

Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miete äusserst billig und Instruktion gratis. 4966

Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut
Röderstrasse 14. I.

„PURITANER" 9714

der vorzüglichste aller Magenbitter,

wirkt erwärmend und appetitanregend, ist **unübertroffen** an **Wohlgeschmack** und **gediegener Zusammensetzung.** Man probire und urtheile. In Flaschen à 1, 2 und 2,50 Mark; Probeflasche 50 Pfg. Zu beziehen vom

Allein. Fabrikant.: Otto Lilie, Wiesbaden, Moritzstr. 12

Feldstraße 26, ein sch. Zimmer auf 1. Febr. zu verm. 3674

Bismarckring 7, Hth., Part., 2 Zim., 1 Küche an ruh. Leute per 1. April zu verm. 3637

Noch sehr gute **Schuhmachermaschine** (Preis 25 Mk.) zu verk. 3635 Adolfstr. 5, Stb., r., 3 Tr., l.

3 neue Küchenschränke, weiß od. lackirt, zu verk. 3638 Erbacherstr. 6, Werkstatt.

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Büreau: **Rheinstr. Nr. 12.**
Telephone: **Nr. 12. Nr. 2376**
(Verpackungsabtheilung.)

für **Fracht- und Eilgüter.)** übernimmt:

Einzelsendungen: Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu versenden und zu versichern gegen **Transportgefahr.**

Leihkisten für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

p. ¼-Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg. ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Wiesbadener

Carneval-Verein „Narrhalla".

Sonntag, den 22. Januar, Abends 8 Uhr 11 Min.:

Grosses Carneval-Concert

in dem auf's Närrischste dekorirten **Theatersaale** der **Walhalla. Absingen von echt karnevalistischen Liedern, humoristischen Vorträgen,** Auftreten des **Schuh**'schen **Quartetts,** mit darauffolgendem

BALL.

Entré 50 Pfg.. Logen und Balcon 1 Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 50; **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstr. 71; **Chr. Knapp,** Dotzheimerstr. 72; **Wilh. Hohmann,** Sedanstr. 3; **Ernst Neuser,** Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstr.
Vorverkauf an der Walhalla-Casse: Sonntag, 22. Januar, Vormittags von 11—1 Uhr.

Saalöffnung 7 Uhr; Beginn 8 Uhr 11 Minuten.

3636 **Das Comité.**

Männer-Gesang-Verein Concordia.

Sonntag, 22. Januar cr.:

II. CONCERT

in den oberen Sälen des „Casinos".

Anfang 5 Uhr.

Die verehrl. Mitglieder und Inhaber von Jahreskarten ladet höfl. ein

Der Vorstand.

Das Einführen von Nichtmitgliedern ist **nicht** gestattet. 3649

Parketbodenfabrik
liefert
Parket- & Riemen-Fussböden
in allen Preislagen.

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei,
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**
Vertreter: Chr. Hebinger.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11 14 7

Hellmundstr. 58,
Ecke Emserstraße (Neubau), große, helle
Souterrainräume,
auch für Werkstätte geeignet, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Emserstraße 22, P. 3455

Hellmundstr. 41, Hinterh., Part., ist eine sch. Werkstätte per sofort zu vermiethen. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** 2096 Häfnergasse 3.

Kiedricherstraße 8,
schöne helle Werkstatt für jed. Geschäft passend, auch für Metzgerei eingerichtet, zu vermiet. Näh. daselbst, Part. 8966

Stallung für 2 Pferde nebst Futterraum für gleich oder 1. Dez. zu verm. Näh. Lahnstraße 29, 1. St. 540

Stall für 1 Pferd u. Remise auf 1. April zu verm. 3444 Moritzstr. 9. Laden.

Moritzstraße 9, Werkstätte mit schöner Wohnung auf 1. April zu vermiethen. 3494 Näh. im Laden.

Oranienstr. 24, Hths., Parterre 1 Büreau oder Lagerraum, geeignet, zum 1. Jan., im 1. St. zwei Zimmer, Küche a. ruh. Leute zu verm. 9694

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh Nikolasstraße 23, Part. 6635

2 große Lagerräume, 2 große Werkhätten, 1 gr. Hofkeller auf 1. April od. früher zu verm. Näheres Neubau **Göller,** Nettelbeckstraße 5. 2604

Rheinstraße 44,
Lagerraum ab 1. März zu vermiethen. 3541

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, ca. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Thorf., Hofr. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Eiskeller
gl. zu verm. Röderstr. 35. 9707

Eine gute, große helle Werkstatt, heizbar, auf 1. April zu vm. R. Schwalbacherstr. 59. 2476

Ein großer Raum,
ca. 200 qm, als Lagerraum od. für Konfektionsgeschäft, zu vermieten. Schwalbacherstraße 30, Gartenhaus, 2. Etage. 4963

Weinkeller
mit Zubehör, Größe ca. 50 Stück auf dem Boden zu lagern, nebst Faßhalle u. Bureau zu vermieten, sowie ein **Keller,** ca. 100 qm, Schierstein erstr. 18. 3398

Wohnung mit Stallung zu vermieten Waldstraße Nr. 41. Biebrich. 3032

Wellritzstraße 11, eine helle geräumige Werkstätte per 1. April zu verm. Näh. Part. 3500

Werkstatt,
Wellritzstraße **37,** auf 1. April zu verm. Näh. Vdh., 1., links, und Frankenstr. 19, Part. 3067

Yorkstr. 7, Stallung für 1 bis 2 Pferde m. Zubehör und Wohnung p. 1. April z. vm. 2594

Yorkstraße 14, Stallung für Pferde oder Werkstätte zu verm. Näh. B., 1. Stock. 9124

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch getrennt, zu verm. Näh. Vdhs., 1. St. 9125

Yorkstraße 29, schöne geräumige Werkstätte (eventl. mit 2-Zim.-Wohnung) auf 1. April d. zu vm. Näh. 1. St., l. 2988

Bieterring 4 eine kl. Werkstätte per 1. Jan. 1905 zu vermiet. Näh. daselbst bei Maurer. 8977

Größeres Vereinslokal
mit Klavier für einige Abende frei. 8397
Zum „Blücher",
Blücherstr. 6.

Vereinslokal, 150 Pers. fass., in Mitte der Stadt, für dauernd, ev. für einzelne Tage zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1669

Großes Vereinslokal
mehrere Tage der Woche frei, besonders geeignet für Gesangvereine. 3270
Bayrische Bierhalle,
Adolfstr. 3. Adolfstr. 3.

Bäckerei
zu vermieten. Näheres Helenenstraße 15, 1. St. 2755

Nerostrasse 11a
kleiner Saal
mit Klavier, Anfangs der Woche frei. 2940

Rauenthalerstr. 10, Hochp., rechts, schönes möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 3521

Kapitalien.

Geld darlehne f. Pers. jeden Stand. z. 4, 5, 6 pCt., auch in kl. Raten rückzahlb. Herm. Sobotta & Co., Laurahütte O/S 388

65,000 Mark
auf 1. Hypothek auf ein rentables Geschäftshaus von Capitalisten direkt gesucht. Nähere Auskunft Bahnhofstraße 9, im Cigarrenladen. 438

Wer Geld (zu jedem Zweck) diskret sucht, schreibe sof. an E. Zimmermann, Stuttgart, Silberburgstraße 139. Rückporto. 1609/72

Bank-Capital a. Hypotheken zur ersten Stelle auf Wohnhäuser in g. Stadtlage (event. ratenweise Auszahlung während der Bauzeit), sowie auf Hotels u. Fabriken (welche mindestens 3 Jahre bestehen) hat stets zu verg. 738 Sensal **P. A. Herman,** Verm. erstkl. Hypothekenbanken, Sedanplatz 7. Tel. 2814.

Die
Preuß. Pfandbrief-Bank zu Berlin
vergiebt erste Hypotheken zu coulanten Bedingungen durch den Vertreter
Sensal **P. A. Hermann,** Sedanplatz 7. 738

Verschiedenes.

Jugendfrische
verleiht
Guthmann's
Cosmos-Seife
ist die beste für den Teint
Stück 25 Pfg
Dresden.
Hochfein parfümirt.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. 720/97

Der Ausverkauf
der J. Werner'schen Konkursmasse
wird bis auf weiteres fortgesetzt u. zu enorm billig. Preisen verkauft. Der Vorrat in Uhren, Gold- und Silberwaren ist noch ziemlich reichhaltig. 3607
Wiesbaden,
6 Marktstraße 6.

Eingem. Weißenrüben, Lappenkraut, Salz- u. Brühbohnen, Sauerkraut, Schmalz, Pfd. 45 Pf. Kepfel, Goldparmän u. Holländer Reinetten, per Pfd. 12, 10 u. 8 Pfg. zu haben bei
Fritz Weck,
Frankenstraße 4. 2651

Reparaturen
an **Uhren und Goldwaaren** werden solid und billigst ausgeführt 3608
Marktstrasse 6.

Neueste Ball- und Gesellschafts-Frisuren
werden geschmackvoll ausgeführt Moritzstraße 28. 3577
Heinrich Rufa, Friseur.

Blücher-Konsum,
Ecke Roonstr. Yorkstr. 9,
empfiehlt: Gelbe Kartoffeln, 8 Pfd. 25 Pfg., Ctr. 2,90 M.
3585 **Georg Rochendörfer.**

Täglich leere Eierkisten u. Brennholz
abzugeben 3586
Eier-Import-Gesellschaft, Kirchgasse 30.

Heirat.

Fabrikant, 30 J., prot., in Univ.-Stadt Südd. wünscht zur Uebern. d. väterl. Fabrik Bekanntschaft mit jg. Dame, ev. jg. Witwe zw. Heirat zu machen. Erforderl. Vermögen ca. 200 Mille. Kapit. k. hyp. sichergestellt werden. Gefl. Ang. unt. **H. L. 441** an die Exp. d. Bl. 441

Heirat wünscht Beamte, mittelgr., corpulent, häusl. erzog., Verm. über 100,000 Mk., m. sol. Herrn, standesgem. Fig., (Verm. Nebensache). Gefl. Zuschr. u. **„Fides",** Berlin, Postamt 18. 712/97

Junge Witwe, 22 J., kinderlos, ohne jed. Anhang, im Besitz von über 500,000 M. w. Heirat m. sol. Mann. Verm. nicht erforderl. Bewerb. unter „Veritas", Berlin N. 39, erb. 216/116

Heirat! Welcher charactervolle Herr würde alleinst. j. Dame (350 000 M. Verm.) d. Heirat gl. mach.? Anfr. Off. u. **„Liebesglück E. R."** Berlin S. O. 26. (Rckp.) 215/116

Dotzheimerstraße, gegenüber von Kraft, **kann Schutt abgeladen werden.** Karren 20 Pfg., beim Unternehmer Schaaf. 3545

Seufzer Beinlich, Eisenbahnstraße 6 3496

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.

2 bis 3 bessere Herren können noch bürgerl. Mittags- und Abendessen erh. Näheres in der Exped. d. Blattes. 3202

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3, P.

Kleider-Büsten
a. Ro. Bahnhofstr. 6, H., 2. r. 177

Herren-, Damen- und Kinderwäsche, sowie Ausb. derselben wird schnell und billig besorgt Wellritzstr. 8, Stb., 1. 1107

Arbeiterwäsche wird angenommen Oranienstraße 25, Hth., 2. St. r., b. Spahn. 6995

Ein Kind wird von kinderlosem Ehepaar in gute Pflege od. als eigen gegen gute Vergütung angenommen. Off. u. Nr. **100** an die Exped. d. Bl. 3605

Klaviere stimmt G. Werner Roonstr. 6. 2760

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt v. 15. bis 21. Jan. 1905.
Serie I:
Siam.
III. Cyclus.
Serie II:
Frankreich,
Schloß Versailles und an der Loire. Saumur, Angers, Clisson 2c.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 602
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Kaufgesuche.

Handkarren gesucht 3589 Schwalbacherstr. 29, P.

Piano für Anfänger zu kaufen ges. Off. u. **G. H. 3595** an die Exped. d. Bl. 3595

Verkäufe.

Zwei neu erb., comfort. einger. **Villen** sind preiswerth zu vermiethen, eine davon zu verk. Geeignet für Aerzte, Juristen, auch Schülerpens. 2c. Auskunft Karstr. 4. Besichtigung tägl. von 11—2 Uhr. 3416

Haus
mit gutem Geschäft für M. 20000 zu verk. Anzahlung ca. 2000 M. Näh. Biebrich, Wilhelmstraße 34, 2. St., l. 419

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Sehr gute Kapitalanlage
Vorzügl. Eckbauplatz am Leberberg, gleich gut geeignet für Pension, Einzel- oder Etagen-Villa, günstig zu verkaufen; an fertiger Straße 66 Ruthen groß; auch geteilt, Baugenehmigung erfolgt (noch 1/4 Bebauung). Näh. Alwinenstr. 8. Auch durch jeden Agenten. 1889

Sonnenberg,
Villa Flora, Adolfstr. 5, Ecke Gartenstr., massiv gebaut, jetzt renovirt, mit schönem Garten, preisw. unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. Wiesbaden, Luisenstr. 12, b **Ph. Meier.** 3398

Ein Colonialwaarengeschäft
ist billig zu verkaufen. Näheres Rüdesheimerstr. 16, Laden. 3316

Gut erhaltene
Zimmerthüren
billig zu verkaufen 3423
Rheingauerstr 3, Bauburean.

Prachtv. rehbraune persische **Windhündin** zu verkaufen Rheinstraße 97, 3 St. 3381

Kanarien-Edelroller,
alle Touren durchschlagend, mit schönen Hohlrollen, s. 6 u. 8 Mk. zu verkaufen. **August Kaiser,** Castellstr. 10, Vdh., 2. St. 3432

Kanarien-Edelroller,
alle Touren durchschlagend, sowie Weibchen u. Vogelhecken zu verk. Kl. Schwalbacherstr. 6, 2. Stock, Reichert. 9979

Eine g. Vogelhecke u. Käfige bill. zu verk. Rauenthalerstraße 7, Hth., 1. St., r. 3622

Kanarienweibchen billig zu verk. Hellmundstr 32, 1 St. 3575

1 gebrauchter Doppelsp.-Fahrwagen, 1 gebr. Schlitten zu verkaufen 3618
Lehrstraße 12.

Federrollen
je neue, 35—40 Ctr. Tragkraft, versch. gebr. v. 15—70 Ctr. Tragkr., eine kl. Rolle für Esel oder Pony, auch als Handrolle billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a 9614

Neuer Schneppkarren
zu verkaufen Weilstr. 10. 2505

Zu verkaufen:
1 fast neues **Federrollchen** u. 1 zweirädriger **Wagen** f. Eselfuhrwerk, sowie 1 **Zuggeschirr** für Esel Mainzerlandstraße 5 („Zur Quelle"). 3513

Ein gebrauchter, zweispänniger Kohlenwagen zu verkaufen Feldstr. 15, Hth., Part. 3516

Federrolle,
fast neu, 35—40 Ztr. Tragkraft, billig abzugeben 3240
Moritzstraße 50.

Ledertreibriemen,
größere Anzahl, in versch. Breiten u. Längen, gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkaufen
3562 Grenzstraße 5.

Elektrische Bogenlampe
(Wechselstrom), nebst Zubehör verkaufe billigst 805
Bahnhofstraße 10, Laden.

1 gebogenes
Sockelschild
(Eisenblech), billig zu verk. Bahnhofstraße 10. 806

Reinen Weisswein,
eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf. Platterstraße 8, 1. St. 2242

Gebrauchter
Wasserstein
billig zu verkaufen 804
Bahnhofstraße 10, Laden.

Ein Sopha und 2 Sessel billig zu verkaufen 1917
Schwalbacherstr. 3, 1, r.

Mehrere hundert Zentner
Streustroh
zum billigsten Tagespreis hat abzugeben **Hombrecher,** Weilstraße 18. 2862

Matratze 10 M., Strohsäcke v. 5 M. an. **Phil. Lauth,** Bismarckring 33. Tel. 2823. 2806

Schöner schwarzer Glasschrank, Theke m. Schubladen, versch. Glaskasten, Stehleiter 2c. billig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 17, b. Herrn **Haub.** 1464

Ca. 250 glatte Bierflaschen mit Verschluß billig zu verkaufen Goethestraße 10, Laden. 3560

Neuer wollener Teppich, 3 qm, zu verkaufen Herrngartenstraße 7, 2. St. 3561

Maskenanzüge
billig zu verk. Friedrichstraße 37, 1. St., l. 3623

Ein- und zweith. Kleiderschr. von 10 Mk an, Vertikow 37 Mk., Tisch, Stühle, Bettstelle, Spr. und Matr. 20 Mk., prima Deckbetten von 10 Mk. an, Kissen, Küchenschrank m. Glasaufs. 15 Mk., gutgehender Regulator 9 Mk., Kinderbettst. von 3 Mk. an, Spiegel, zweithür. antiker Schrank mit 11 Schubladen billig zu verkaufen 3614

19 Hochstätte 19.

Ein fast neuer Kinderliegewagen billig zu verkaufen. Näheres Kellerstraße 22, 2. St. 3610

3 eleg. Maskenkostüme billig zu verl. oder zu verk. Seerobenstraße 23, Hth., 3. St., r. 3557

Kolonialwaren-Einrichtung, noch wie neu, sof. billig zu verk. Gneisenaustr. 10. 3559

Koksförbe
z. haben Blücherstr. 15. 3636

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Jüngeres
Fräulein,
kleinere Figur, aus guter Familie, tüchtig im Haushalt und Küche, sucht **bessere Stelle** als Stütze der Hausfrau, am liebsten mit Familien-Anschluß. Gefl. Off. unter **A. D. 500** an die Exp. d. Bl.

Ein Krankenschwester sucht gut möbl. Zim., Mitte der Stadt, in ruhigem, bess. Hause, wenn möglich mit Pension.
Offert. abzug. Taunusstraße 19, im Putzgeschäft. 3573

Jung. Fräulein,
firm in einf., dopp. u. amerik. Buchführ., Stenographie u. Maschinenschreiben etc. sucht per 1. Febr. od. später dauernde Stellung. Selbige ist gute Rechnerin und besitzt schöne Handschrift. Gefl. Off. u. **S. T. 85** an die Exp. d. Bl. erb. 3287

Pens. **Gerichtsbeamter,** noch rüstig, **sucht** Beschäftigung in Anwalts-, Notariats- Versicherungs-, od. sonst. größ. Bureau, geg. **mäßige Vergütung.** Off. u. **F. L. R. 252** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erb. 1164/256

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Mehrere, auf feine Werkzeugmaschinen geübte
Maschinen-Schlosser
sofort gesucht. 3570
Wilh. Schwerdtfeger & Co.,
Schierstein erstraße 58.

Monteur und Hilfsmonteur
gesucht. 3617
August Schaefer,
Installationsbureau f. Elektrotechnik
Wiesbaden, Saalgasse 1.

Ein **Knecht** ges. Schlachthausstraße 13, b. **Brech.** 3590

Ein brav., tücht. Hausbursche geg. guten Lohn ges. 3591
Platterstraße 21.

Kräft., saub. Hausbursche,
ledig u. stadtkundig, ges. 3447
M. Rothgeber, Moritzstr. 1.

10—15 Mk. tägl. zu verd. v. jedermann an jedem Platze. Rückporto.
Kunstanstalt **Joost,**
3156 **Donheim.**

Ein im Verkehr mit dem Publikum gewandter **jg. Mann** als Reisender u. zum Einkassiren von Geldern ges. Kl. Caution erforderl. Handwerker bevorzugt. Off. m. Angabe des Alters u. der bish. Thätigkeit u. Ch. **U. 263** a. die Exp. d. Bl. 3565

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:
Friseur
Gemüse-Gärtner
jg. Küfer
Sattler
Kunst-Schlosser
Hufbeschlag Schmied
Wagen-Schmied
Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Spengler — Installateure
Wagner
Lehrling: Schneider
jg. Herrschafts-Gärtner
Kutscher
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Herrschafts-Gärtner
Anstreicher
Lackierer
Heizer
Tapezierer
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter

Laufjunge
aus achtbarer Familie für größeres Baugeschäft sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **B. G. 3566** an die Exp. d. Bl. 3579

Lehrling
kann zu Ostern eintreten. 3574
Drogerie Möbus, Taunusstr. 25

Ein braver Junge kann das Lackirergeschäft erlernen. Kost und Logis im Hause. 3597
Offert. u. **A. B. 85** an die Exped. d. Bl.

1 Schmiedelehrling
ges. bei **Christian Rupp, Huf- und Wagenschmied,** Bierstadt 339

Weibliche Personen.

Ein braves Mädchen findet geg. Verrichtung leichter häusl. Arbeiten sof. liebevolle Aufnahme bei guter Familie. Dasselbe wird wie als eigen behandelt und bekommt kl. monatl. Vergütung. 3609
Hirschgraben 18a, 1. St. r.

Monatsfrau gesucht
Parkweg 1, Part. 3639

Mädchen für Alles,
junges Landmädchen gesucht, für leichte Dienst. Parkweg 1, P. 3640

Tüchtiges Mädchen
für sofort oder 1. Februar gesucht Seerobenstraße 4, 1., r. 3497

Durchaus tücht. **Rock- u. Taillenarbeiterinnen** sof. für dauernd gesucht 3518
Rheinstraße 26,
Stb., Part., r.

Ordentl. Mädchen
ges. für kleinen, ruhigen Haushalt Platterstr. 126, nahe den Schießhallen. 3508

14—15jähr. fräft. Mädchen von anst. Eltern tagsüber für häusliche Arbeiten sofort gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl. 3490

Tüchtiges Mädchen (Köchin) ges. Näh. b. Baumeister Meurer, Luisenstr. 31, 1. St. 3443

Mädchen können das Kleidermachen erlernen, ev. gegen kleine Vergütung Kirchgasse 17, 1 Treppe. 3406

Tücht. Packerinnen
per sof. ges. hoh. Lohn gesucht.
Cigarettenfabrik **„Menes",**
3509 Webergasse 10.

Mädchen,
im Kleidermachen geübt, finden dauernde Beschäftigung 3036
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Ein tüchtiges
Hausmädchen,
welches sich jeder Arbeit unterzieht, bei gutem Lohn gesucht. 3412
Näh. in der Exp. d. Bl.

Lehrmädchen ges. M. Knögn, Schneiderin, Yorkstr. 3. 9220

Christliches Heim 1904
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 17. Freitag, den 20. Januar 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. Januar d. Js., Vormittags, soll in dem Walddistrikte **Neroberg 12** das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 4 Rmtr. eich. Scheitholz,
2. 6 Rmtr. erlen Scheitholz,
3. 208 Rmtr. buchen Scheitholz,
4. 48 Rmtr. buchen Prügelholz und
5. 2650 Rmtr. buch. Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. Sept. 1905.

Das Holz lagert an guter Abfahrt.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr vor dem Neroberg-Restaurant.

Wiesbaden, den 16. Januar 1905.

4630 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. Januar ds. Js., vormittags, soll in dem Walddistrikte „Pfaffenborn 61" das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1., 480 Rmtr. buch. Scheitholz,
2., 136 Rmtr. buch. Prügelholz und
3., 4190 buchene Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis zum 1. September ds. Js.

Zusammenkunft: Vormittags 10 Uhr am Kloster Klarental.

Wiesbaden, den 18. Januar 1905.

3643. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, will Herr **Arthur Frank** sein an der Nikolasstraße 3 belegenes Besitztum mit 8 ar 16 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathause Zimmer Nr. 42 freiwillig versteigern lassen.

Wiesbaden, den 17. Januar 1905.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Körner.

3534

Bekanntmachung.

In den letzten Tagen der vergangenen Woche hat ein unbekannter Arbeiter in Civilkleidung in der Viktoriastraße Häuser betreten und von den Eigentümern den Kellerschlüssel verlangt, um den Wassermesser nachsehen zu können.

Es wird daher hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß zur Revision von Wasser- und Gasleitungen nur uniformierte Arbeiter von der diesseitigen Verwaltung ausgesandt werden, welchen auf dem Kragen die Buchstaben

„W. G. & E."

angebracht und die mit Legitimationskarten versehen sind.

Die verehrlichen Bewohner Wiesbadens werden hierauf nochmals ergebenst aufmerksam gemacht.

3520 **Die Verwaltung der städt Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.**

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **gußeisernen Schiebern, Schachtdeckeln, Röhren und sonstigen Kanalisations-Eisenteilen** für das Rechnungsjahr 1905 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von Mark 1.50 bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 2. Februar 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der **mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.**

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 14. Januar 1905.

3567 Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Herstellung der **Podien** für die Klassen und den Handarbeitssaal des **Erweiterungsbaues** der **Gutenbergschule** zu **Wiesbaden** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort und zwar bis zum 24. Januar bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 160" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 25. Januar 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage

Wiesbaden, den 16. Januar 1905.

3451 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung von **500 cbm Hartbasaltfeinschotter**, Mittelgeschläg, Korngröße 30 mm, für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. (keine Briefmarken und keine Nachnahme) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termine bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Hartbasaltfeinschotter"** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 7. Februar 1905, Vormittags 12 Uhr

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 5 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1905. 3503

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau

Verdingung.

Die Lieferung und Anfuhr des Bedarfs an **Portland-Zement** zu den städtischen Tiefbauten im Rechnungsjahre 1905 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 65, eingesehen, oder auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 2. Februar 1905, vormittags 11½ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter **oder der mit schriftlicher Vollmacht versehene Vertretern.**

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 14. Januar 1905.

3554 Stadtbauamt, Abt. für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Ausführung des **Parkettbodens** im **großen und kleinen Saale des Um- und Erweiterungsbaues des Hotel Schützenhof zu Wiesbaden** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort und zwar bis 20. Januar d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 161"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 21. Januar 1905 vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 16. Januar 1905.

3519 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Der Fuhrknecht **Karl Börner**, geb. am 31. August 1870 zu Wiesbaden, zuletzt Frankfurterstraße Nr. 38a wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 17. Januar 1905.

3593 Der Magistrat. Armenverwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Leiter- u. Retter-Abtheilungen des zweiten Zuges** werden auf **Samstag, den 21. Januar cr., Abends 8½ Uhr**, zu einer **General-Versammlung** zum Kameraden Fischer, Nerostraße, „Seidenraupe", eingeladen. 3569

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet

Wiesbaden, den 18. Januar 1905.

Die Branddirektion.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Das Stadtbauamt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 20. Januar 1905.

Abends 7½ Uhr:

Grosses Kubelik-Konzert

(Extra-Konzert).

Herr **Jan Kubelik** (Violine).

Leitung: Herr **Louis Lüstner**, Städtischer Kapellmeister und Königlicher Musikdirektor.

Orchester: **Verstärktes Kurorchester.**

Pianoforte-Begleitung: Herr **Ludwig Schwab** aus Wien.

PROGRAMM.

1. Ouverture zur Oper „Dame Kobold" . . Raff.
2. Symphonie espagnole für Violine m. Orchester Lalo.
   Herr Kubelik.
3. Scherzo-Valse, Balletmusik aus „Boabdil" . Moszkowski.
4. Konzert in D-dur für Violine mit Orchester . Paganini.
   Herr Kubelik.
5. Drei slavische Intermezzi . . . . . Edm. Uhl.
6. Violin-Vorträge mit Klavierbegleitung:
   a) Ave Maria . . . . . Schubert-Wilhelmj
   b) La ronde des lutins, Scherzo fantastique Bazzini.
   Herr Kubelik
7. „1812" Ouverture . . . . . Tschaikowsky

Eintrittspreise:

I. numerirter Platz **6** Mk.; II. numerirter Platz und Mittelgalerie numerirter Platz **5** Mk.; Galerie rechts und links numerirter Platz **4** Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Die betreffenden Billets sind gegen Vorzeigung u. Abstempelung der Cyklus-Konzert-Karten an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet

Städtische Kur-Verwaltung.

Samstag, den 21. Januar 1905, Abends 8 Uhr:

II. Grosser Masken-Ball

Saal-Oeffnung 7 Uhr.

Anzug: **Masken-Kostüm** oder **Ball-Toilette** (Herren Frack und weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr **F. Heidecker.**

Eintrittspreis:

Abonnenten gegen Abstempelung ihrer Kurhaus-Karten bis spätestens Samstag, Nachmittag 5 Uhr: **2** Mk.; Nicht-Abonnenten: **4** Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
vom 19. Januar 1905.

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Schabrau, Berlin

Block, Wilhelmstrasse 54.
Gottschau m Fam, Koburg
Erlinghagen m. Fr. Remscheid

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Simmersbach Frl., Bochum
Henry m. Fr. Berlin
Randhövel Emmerich
Simmersbach, Bochum

Dieteumühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44.
Frommhold Frl. Berlin
Millierts von Godeffroy Ross
Annesley Ross

Einhorn Marktstrasse 32
Müller, Pirmasens
Degener Leipzig
Huber, Heubach
Wagner, Homburg
Eiffler Frankfurt
Arnold, Tübingen
Kufs Trier
Wagner Naumburg
Guggenheimer München
Voetkel Venedig
Horn, Köln

Englischer Hof, Kranzplatz, 11.
Ehrlich, Schliebach
Osieck m. Fr. bussum

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Mäder, Strassburg
Hirschland Mannheim
Reinicke Frankfurt

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 7
Fiedler, Landstuhl
Schwers, Krefeld

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 29.
Pannier Hamburg

Grüner Wald, Marktstrasse.
Brand, Wien
Schimmelbruch Berlin
Mutterer Hamburg
Schorkopp, Frankfurt
Weil, Berlin
Grünsfelder Frankfurt
Werner, Berlin
Heynen, Barmen
Linke, Herbolsheim
Bremer, Nürnberg
Besen, Eilenburg
Lütten, Bingen
Werner Pirmasens
Levy Oberhausen
Kaestner, Hannover
Kretschmar, Berlin
Haberland, Berlin
Koehler m. Fr., Frankfurt
Saalfeld Limburg
Cahn, Mainz
Büller, Oldenburg
Wartenberg, Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Wolf, Frankfurt
Kehleicher, Hannover
Richter m. Fr., Wien

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
von Philippsborn, Hannover

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
von Oerzen m. Fr. u. Bed., Torgau
von Born, Koblenz

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Blankenburg Rudolstadt
Whitehill Fr. Berlin
Herbst, Berlin
Falk, Düsseldorf
Folke Kylberg Dortmund

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
von Gehren m. Fr. u. Bed. Sondershausen
Cosmann Recklinghausen

National, Taunusstrasse 21.
Freistadt Wien
Gottschau m. Fam., Koburg
Meckel, Bad Wildungen

Prof. Pagenstechers Klinik, Elisabethenstrasse 1.
Stordeur Fr., Brüssel
Lalopaux Frl., Binche
Smith Fr., Glasgow
Madelland Frl., London
Ahlefeld-Laurving Kjaisgoard
Raoul-Duval Fr. m. Tocht. Paris

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Seyfried Regensburg

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Bender Mainz
Weill, Malan
Schmidt, m. Fr., Leipzig
Pfund Mainz
Musin m. Fr., Kassel
Baumert, Hannover

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Paul Diez
Koch, Diez
Reusch, Diez
Maxheimer Diez
Amend Runkel

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Fleischhacker Fr., Frankfurt

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Abt, Giessen
Meyer Neuwied
Moerchen Köln

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Kahn, Darmstadt
Schmidt, Kiel

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Opitz, Marburg
Kracht, Limburg
Merttens Manchester
Rittershaus m. Fam. Barmen

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Wolckenhaar Fr., Leer
Ehrlenholtz Fr., Leer
Bischoff Windhuk

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Mayer Frl., Frankfurt

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Wolf Frankfurt
Lesser Köln
Autor, Schierstein

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Mönzing, Heilbronn
Reinen Neuwied
Hagner Freiburg
Stassen Bendorf
Griese, Berlin
Levy, Köln
Weiland, Mannheim
Walter, Frankfurt
Jacobs, Nürnberg
Kasbohm Nürnberg

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Kalm, Mannheim
Huckmann 2 Frl., Lübeck
Venner, Paris
Marschal, Hamburg
Antlor Hamburg
Ballreich m. Fr., Kaiserslautern
Uelzner Köln
Steinberg, Bonn

Union, Neugasse 7.
Nilson Hagenau
Bredies, Georgensgemünd
Kautz, Hadamar

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Marteau, Genf
Klatschu, Prag
Funke, Essen
Kröschell, Frl., Essen
Bohlender Berlin
Halitz, Wien

Vogel, Rheinstrasse 27.
van Werner, Kleve
Dunklau, Hamburg
Kluge, Leipzig
Völker, Wesel
Jung, Berlin
Siebel, Frankfurt
Röder Heidelberg

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Klein Siegen
Keutz, Siegen
Hessberg, Bamberg
Stöckicht Koblnez

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Röttger Schlitz

In Privathäusern:

Christl. Hospiz u. Oranienstrasse 53.
Kletten Berlin
Kletten Frl., Berlin

Pension Mon-Repos, Frankfurterstr. 6
von Warnstedt Weisser Hirsch
Koslowska Fr. Weisser Hirsch
Micheels Frl., Weisser Hirsch

Pension Windsor, Leberberg 4.
Petschnikoff m. Fr., Petersburg

Marktstrasse 12.
von Bülow, Weissenburg

Röderallee 20.
Ziebarth Kalisch

Augenheilanstalt für Arme.
Braun, Sophie, Kastel
Arthen Oberbrechen
Platten, Mainz
Haymann, Elisabeth, Simmern
Leis, Stangenroth
Knecht, Katharina, Budenheim
Schmalz, Oppenheim

Bekanntmachung.

Die ledige **Emma Jonas**, geboren am 13. Februar 1877 zu Astheim, zuletzt Nerostraße 14 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 13. Januar 1905.

3592 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß dem Deputations-Beschluß vom 27. November 1900 bei elektrischen Motoranlagen hinter jedem Kraftzähler eine 16 N K-Glühlampe unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs gestattet ist.

An Gebühren für diese Lampe wird zu den Stromkosten nach dem Krafttarif noch ein monatlicher Zuschlag von 1.00 Mark erhoben.

Wiesbaden, den 18. Januar 1905. 3654

Der Direktor der städt. Wasserz, Gas- u. Elektrizitätswerke.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Eltern und Vormünder, deren Kinder in diesem Jahre schulpflichtig sind, werden ersucht, dieselben bei Herrn Hauptlehrer **Schneider** bis spätestens zum 24. Januar d. Js. anzumelden.

Sonnenberg, den 11. Januar 1905.

3403 Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung.

Die am Freitag, den 6. ds. Mts. stattgehabte Holzversteigerung im Distrikt Fichten ist genehmigt und wird das Holz den Steigerern nach Maßgabe der Bedingungen zur Abfuhr überwiesen.

Sonnenberg den 12. Januar 1905.

Der Gemeindevorstand.

3510 Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Freitag, den 17. Februar 1905, Nachmittags 3 Uhr, wird das den **Eheleuten Rudolf Krafft** und **Marie**, geb. **Freiin von Hundt** zu **Biebrich**, eigentümlich gehörige zweistöckige Landhaus nebst Seitenbau, Hinterbau und Hofraum in **Biebrich**, belegen an der **Schiersteiner Chaussee**, zwischen Wilhelm Kunz und einem Feldweg, Stockbuchs-Nummer 418, taxirt zu **73,000 Mark**, im Rathaussaalee zu Biebrich öffentlich **zwangsweise versteigert**.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1904.

2449 **Königliches Amtsgericht 12.**

Bekanntmachung.

Die am 16. d. Mts. abgehaltene rothtannene Stangenversteigerung in hiesigem Gemeindewald, Distrikt „Jungholz", ist nicht genehmigt und wird deshalb Termin zur nochmaligen Versteigerung auf

Dienstag, den 24. Januar, Vormittags 10 Uhr,

anberaumt.

Es wird nochmals bemerkt, daß das Holz auf sehr guter Abfahrt, nahe der Schanze, lagert.

Hettenhain, den 17. Januar 1905.

Der Bürgermeister:

449 **Lauser.**

Lehr Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden 5656

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2. St.

Gesang-Verein „Neue Concordia".

Freitag, den 20. ds. Mts., abends 9 Uhr:

Probe

in unserem neuen Vereinslokale **„Zur Stadt Frankfurt"**.

Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet

3634 **Der Vorstand.**

Aepfelweintrinker.

Nächsten Sonntag: Zusammenkunft

in **Biebrich (Zum Kuckuck)**, Frankfurterstraße 15. 3619

Thüringer

Knackwürstchen,

mit und ohne Knoblauch, zum Rohessen

empfiehlt

J. Rapp Nachf.,

Inh.: **Oscar Roesing.**

Goldgasse 2. 3320

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 12. bis 18. Januar 1905.

Gattungen	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen	98	I.	50 kg Schlachtgewicht	74	—	76	—	
„		II.		70	—	72	—	
Kühe	168	I.		66	—	70	—	
„		II.		54	—	64	—	
Schweine	1197		1 kg Schlachtgewicht	1	14	1	16	
Mastkälber	423			1	40	1	60	
Landkälber				1	30	1	40	
Hämmel	152			1	10	1	44	

Wiesbaden, den 18. Januar 1904.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* **Wiesbaden.** 19. Jan. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 15.60 M. bis 16.00 Mk., Stroh 100 kg 4.40 Mk. bis 4.60 Mk., Heu 100 kg 7.40 bis 7.60 M. Angefahren waren 2 Wagen mit Frucht und 14 Wagen mit Stroh und Heu.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Dienstag, den 24. Januar 1905, vorm. 10 Uhr, in der Gastwirtschaft **„Zur Platte"** aus den Distr. **3 Kisselborn** und **6 Steinhaufen**. **Buchen**: 292 Rm. Scheit und Knüpp., 75 Hdt. Wellen. Das Holz kann schon jetzt besichtigt werden. 452

Israelitische Cultussteuer!

Einzahlungstermin für die letzte Rate pro 1904/05:

20.—30. Januar, vormittags 8—11 Uhr.

3642 **Israelitische Cultuskasse.**

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.
Freitag Abends 4.45 Uhr.
Sabbath Morgens 9, Nachm. 3, Abends 5.50 Uhr.
Wochentage Morgens 7.15, Nachm. 4 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25
Freitag Abends 4.45 Uhr.
Sabbath Morgens 8.45, Nachm. 3, Abends 5.50 Uhr.
Wochentage Morgens 7.15, Abends 4.30 Uhr.

Fahrbeamten u. Bahnsteigschaffnerverein Wiesbaden.

Samstag, den 21. Januar, Abends 8½ Uhr, feiert der Verein in der Turnhalle, **Hellmundstraße 25**, den Geburtstag

Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs.

Die Feier besteht aus

theatralischen Vorträgen

mit darauffolgendem **BALL**

und sind unsere Mitglieder nebst Familie, sowie Bekannte, Freunde und Gönner des Vereins vielmals eingeladen. 3616

Eintrittspreis 30 Pfg.

Die Feier findet bei Bier statt.

Holzversteigerung.

Montag, den 23. Januar und Dienstag, den 24. Januar, jedesmal vormittags 9½ Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald und zwar:

a. **Montag, den 23. Januar** (Brennholz) in den Distrikten Pfühl 19a und 19b

Eichen: 6 Rm. Scheit- und Knüppelholz,
„ 250 Stück Wellen.
Buchen: 176 Rm. Scheit,
„ 58 „ Knüppel,
„ 2175 Stück Wellen.
Weichholz: 7 Rm. Scheit und Knüppel,
„ 400 Gebund Birken-Besenreiser.
Kiefern: 4 Rm. Scheit und Knüppel,
„ 130 Stück Wellen.

b. **Dienstag, den 24. Januar** (Nutzholz) im Distrikt „Pfühl" 19a und 19b.

Eichen: 40 Stämme mit 25,18 Festm.,
„ 2 Stangen 2r Klasse.
Buchen: 72 Stämme mit 54,80 Festm.
Birken: 13 Stangen 1. bis 3. Klasse.
Kiefern: 29 Stämme mit 22,75 Festm.

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Sammelplatz ist an beiden Tagen am Forsthaus „Rheinblick".

Schierstein, den 18. Januar 1905.

Der Bürgermeister:

453 **Lehr.**

Stammholz-Versteigerung.

Montag, den 30. Januar d. Js., Vormittags 11½ Uhr, kommen im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Jungewald Nr. 19

43 eichene Stämme von 71,11 Festm.
8 Rmtr. Nutzholz (Küferholz)

zur Versteigerung.

Wallradenstein, den 17. Januar 1905.

Der Bürgermeister:

451 **Christ.**

Die größte und älteste Wiesbadener

Masken-Leih-Anstalt

von **Heinrich Brademann**,

befindet sich dieses Jahr in der Wohnung, **Grabenstrasse 2**, Ecke Marktstraße.

Herren- und Damen-Masken-Costüme, sowie Dominos (Thier-Costüme in großer Auswahl) zu verleihen und zu verkaufen. 2945

Telephon 2969.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Eine ruhige kl. Familie sucht zum 1. April eine 2-Zim.-Wohnung mit Zubehör. Off. mit Preisang. u. **K. E. 3194** an die Exp. d. Bl. erbeten. 3193

Gesucht,
Kolonie Eigenheim, Part.-Wohn., Garten, Wasch., sonnig. Offerten an **Fr. Leicher,** Adelheidstraße 46. 370

Vermiethungen.

Wilhelmstr. 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer W. Kimmel. 2198

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2- u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Rheinstr. 62, 1. u. 2. St., je 7 Zim. m. Zubeh., der Neuzeit entspr. eingerr., per sof. od. später zu verm. Näh. das. 3163

Taunusstr. 1, Berliner Hof, 3 Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisekam. Bade-Einricht. üblich. Zubeh., p. sofort z. verm. Zu besichtigen 11—12, 3—6 Uhr. Näh. durtl. od. bei Herrn **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. Stock. 3294

6 Zimmer.

Adolfsallee 39, 1 Tr., Wohn. von 6 Zim. mit Zubehör, Veranda, per 1. April ab zu vermiethen. 563

Roederstraße 16, 1 Et., 6-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mans., per 1. April 1905 zu vm. Näh. daselbst Part. 2719

Bismarckring 2, Hochpart., sch. 6 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 3531

Emserstr. 37, 1. St., 5—6 Zim. drei Balkons, Garten, reichl. Zubehör sof. o. sp. zu vm. Näh. Part., l. 168

Humboldtstraße 11, Etagenvilla, herrschaftl. Wohnung im 2. St. bestehend aus 6 Zimmern m. überaus reichl. Zub., sofort z. vm. Näh. Hym oldtr. 11, P. 2050

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh 1 r. 1102

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die hochherrschaftl. einger. Bel-Etage, 6 Zimmer u. alles Zubeh., auf sofort od. später zu verm. Näheres daselbst. 2740

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerheim innegeh. Wohnung i. 1. Wohnungsstock, best. aus 6 Zim., Badezim., Küche mit Speisekam., 2 Mans. und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweit zu verm. Näh. P. im Comptoir v. **L. T. Jung** 3298

Hochherrsch. billige Wohnung Luxemburgplatz 3 mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende gr. Zimmer gr. Badezim. 2 Mansardzim., 3 Balkons, Schiebethüren, Parquet 2c. per sof. oder sp. Näh. im Hause 2. St. 1225

Moritzstraße 51, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern Balkon, 2 Mansarden, 1 Kam., 2 Kellern, Mitbenutz. v. Waschk. u. Trockenspeicher, per 1. April 1905 preiswert zu verm. Gef. luft. Hof, kein Hths. vorhanden. Näh. beim Eigenthümer Part. 497

6 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. Nerostraße 30, r. 3211

Schenkendorfstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring (feine, ruhige Lage), 1. Etage, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör, per sofort zu vermiethen. 2455

Ecke Schwalbacherstraße und Faulbrunnenstr. 12 ist eine 5-Zimmer-Wohnung zu vermieth. 2875

5 Zimmer.

3 Bismarckring 3
ist die Belletage von 5 resp. 6 Zimmern mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend weg. Wegg. des Herrn Geh. Reg. Rath **Schmidt,** per 1. April (auch früher) zu verm. 2588

Kleine Burgstr. 1, Frontspitze, 5—6 Zimmer an ruhige Familie auf 1. April preiswert zu verm. Näh. daselbst im Porzellanladen. 3126

Clarenthalerstraße 2,
bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erk.-Balkone, Küche m. Gasherd, a. Kochb. angebr., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Kell. z. Preise v. 1150—1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Große 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Jetztzeit ausgestattet, preisw. zu verm. 2655 Dotzheimerstr. 106.

Emserstr. 37, 1., 5—6 Zimmer, Balkons, Garten, reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. 3856

Emserstr. 36, Landhaus,
gesunde freie Lage, 2. Etage,
5-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 2697

Erbacherstr. 2 Ecke Wallauferstr., eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2×4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), comfortabel, billigst zu vermieten Näh. das. Part. 5605

Goethestr. 22, 2. 5-Z.-Wohn. (neu herger.) auf gl. od. sp. zu verm. Näh. Part. 3512

Luxemburgstr. 9 ist die 2. und 3. Etage, best. aus je 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allem Comf. der Neuz. ausgestattet, per sof. od. per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part., rechts. 2571

Werkstatt u. 5-Zim.-Wohnung, ev. auch 3—4 Zimmer mit Gas im Mtlb., Part., auf 1. April zu vermiethen 3598
Moritzstr. 9, Laden.

Oranienstr. 24, Vrdh. 3, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vermiethen. 3695

Rheinstr. 53, Bel-Et., 5 Zim. Balk., 2 Mans., 2 Keller (gef. Lage), auf 1. April z. vm. Näh. daselbst 2 Tr. Anzus. von 10—12 u. 2—5 Uhr. 2349

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. v. sofort oder später zu verm. 9475

5-Zimmer-Wohnung, auch als Bureau zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl. 2772

4 Zimmer

Blücherplatz 3 sind Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zub. per sof. oder sp. zu verm. Näh. dortl. im Laden od. Blücherstr. 17, P., r. 184

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part. r. 8672

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Dotzheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, eventl. sofort oder später zu verm. Näh. Part., l. 8776

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Raum zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung., der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1078

Drudenstr. 3, Vdh., 3 Zim. m. Küche u. Zub., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. das. 2218

Drudenstr. 9, 1., r., 4 Zim. m. Zubeh., Balkon auf April zu verm. Näh. daselbst. 2220

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder sp. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, Part 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Rüderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Göbenstr. 17, geräumige Bierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part., r. 7461

Göthestr. 14, Part., schöne 4-Zim.-Wohn. an kl. Familie auf 1. April z. vm. N. P. 2914

Wohnungen von 4 Zimmern, auch mehr, der Neuz. entsprechend, mit Zubeh. gl. od. spät. zu verm. Riedstr. 17, 1. Et., r. od. Herderstr. 24. 1547

Karlstr. 7, 1. St., 4 Zimmer, Küche, Keller, Mans. u. s. w., vom 1. Jan. 1905 zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 614

Kiedricherstr. 2, Ecke Dotzheimerstraße, schöne 3- u. 4 Zim. Wohnungen, auch 2 Zimmer mit Werkstätte p. sof. od. spät. z. vm. Näh. im Bäckerladen. 2785

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Oranienstr. 34, 1. St., 4 Zim. mit Balkon, u. Zubehör und Warmwasserleitung und Bad per 1. April 1905 oder sofort zu verm. Näh. das. Part. 2229

Neubau Philippsberg r. 84, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. art. 5871

Rheinstr. 63, Part., 4-Zimmerwohnung incl. Bad, Küche u. Keller ohne Mansarden per sof. od. sp. z. vm. Näh. das. 3044

Rauenthalerstr. 20
(feine, ruhige Lage),
herrschaftl. mit allem Comfort eingerichtete 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit **Centralheizung** billig zu verm., ev. freie Wohnung bis April.
Näh. Part. 2275

Sedanstr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Seerobenstr. 27, Gth., Part., r. 4 Zim. m. Zub. u. sch. Terrasse per sof. od. 1. Jan. z. vm. Näh. daselbst und Adolfsallee 31, Part. 2124

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, Gartenseite. 4964

Scharnhorststr. 8, schöne, ger. 4 Zim. Wohn. p. 1. April z. vm. Näh. 2. St. l. 2800

Wallauferstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Mans. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Wellmitzstraße 20, Front., 4 gerade Zimmer, sofort od. später zu verm. Näh. das. 2958

Webergasse 39,
Ecke Saalgasse, sind in der 1. Et. zwei 4-Zimmerwohnungen, auch für Geschäft geeignet, sowie in der 2. Etage eine 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April 1905 zu vermieten. Näh. im Hause bei **Hch. Adolf Wengandt** 2337

Wilhelminenstr. 3, 2. Et., sch. 4 Zim. Wohnung m. Zub. auf gl. oder später zu verm. Näh. Part. 1370

Yorkstraße 4,
Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Balkon, Mans. 2c. per 1. Febr. od. später zu verm. Aftermiethe ist gestattet. Näh. im Laden r. 3001

Ecke Roonstr. u. Yorkstraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. St.), der Neuz. entsp. bis 1. Nov. billig zu verm. Näh. im Laden. 4280

Yorkstraße 14, 4-Zimmerwohn. mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Stock. 9123

Zu Biebrich
sind Theilmannstr. 4 (Haltest. d. Straßenbahn) und Frankfurterstraße 26, sch. moderne 4-, 3- und 2-Zimmer Wohnungen m. Zubeh. billig zu vermiethen, und sogleich oder später zu beziehen. Näh. im Hause Part. od. im Wiesbaden Rüdesheimerstr. 15, Part. 2001

3 Zimmer.

Aarstraße 15 (Landhaus Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst und Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 6897

Aarstraße 19, schöne 3-Zimmer-Wohn. m. 2 Balkons, Zubeh. bill. zu verm. Näh. P., l. 2090

Aarstr. 18, 2. St., Wohnung von 3 Zim., Balk., Mans. und Zubeh. auf gl. od. später zu verm. Näh. Part. 2865

Albrechtstr. 22, Hth., Part. od. 1. Et., 3 Zim., Küche und Zubeh., sofort od. später zu verm. Näheres dort im Bureau, Vdh., Part. od. 1. Et. 587

Bismarckring 33, schöne 3-Zimmer-Wohnung m. Zub. auf 1. April zu verm. 3458

Bleichstr. 17, 1. St., schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Part. 3487

Bertramstraße 22, am Ring, 3-Zimmerwohnung, 1. Et., l., per 1. April zu verm. 2926

Albrechtstraße 41,
eine heizb. Mansardwohnung von 3 Zim., Küche u. Zub. a. 1. April an ruh. Fam. zu verm. Näh. das. im Vdh., 2 St. 3385

Blücherstr. 9, Bdh., 3. St., sch. 3 Zimmerwohn. nebst Zub. per 1. April zu verm. 3109
Näh. Hth., Part.

Dreiweidenstr. 1, sch. 3-Zim.-Wohnungen per 1. April zu verm. Näh. das. 1. Et., l. oder Bismarckring 2, im Laden. 3529

Dotzheimerstr. 46, Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf sofort zu verm. 7943
Näh. daselbst Part.

Dotzheimerstr. 46, Hth., 3 Zim. nebst Zubeh. zu vm. 7940
Näh. daselbst Vdh., Part.

Dotzheimerstr. 94, 3-Zimmerwohnung ev. mit Stall a. 1. April zu vermieten. 3085

Große 3-Zim.-Wohn. (3. St.) mit allem Comfort d. Jetztzeit ausgestattet, preisw. zu verm. Dotzheimerstr 106. 2654

3 Zimmer, Küche per 1. April billig zu verm. Näh. Eltvillerstraße 18. 3332

Eine Mans.-Wohn., 3 zubehör. Wohnräume, per sof. oder 1. Jan. 1905 zu vm. Näh. Emserstraße 40, 1. 1327

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Erbacherstr. 4, Vdh., Bel-Et., 3. Zimmer, Bad u. Zubeh., auf gleich oder 1. April zu vermiethen. 2826

Friedrichstr 14, Hdh., 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Zub., für Geschäftszw. geeignet, per 1. April. Näh. 1. Etage. 3498

Wohnung, sch. 3 Zimmer, Küche, Mans., mit allem Zubeh., der Neuz. entsprech., auf 1. April 1905 zu vm. **G. Koch,** Gneisenaustr. 12. 3110

Gneisenaustr. 25, schöne, große 3 Zim.-Wohn., freie Lage, kein vis-à-vis, zu vm. Näh. 2., l. 6155 **Schönermark.**

Hartingstraße 5 schöne 3-Zimm.-Wohnung mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 2758

Hartingstraße 7, schöne 3-Zim.-Wohnung m. Balkon auf sof. od. später zu verm. Näh. daselbst Frontsp. 9611

Hellmundstraße 40, 1. St., l. 3-Zimmerw., Küche u. Zub. bis 1. April zu verm. 3308

Herderstraße 6, 1. St., schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubehör auf 1. Novbr. z. vm. Näh. Part. rechts. 5785

Sch. 3-Zimmerwohnung, Badeeinrichtung ist wegzugshalber zum 1. April zu vermieten. Näh. Herderstr. 22 bei Krämer. 2637

Helenenstr. 16, Mtlb., 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu verm. Näh. Vdh., 1. St., l. 2789

Helenenstr 29, 2., Ecke Wellritzstraße, schöne 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Part. bei **Heinrich Krause.** 2883

Schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. per sof. od. sp. zu vermiethen. Näh. Karlstr. 44. Metzgerei, Restaur. 9228

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh Vdh., Part. 6573

Kiedricherstr. 4 sind sch. 3-Zim.-Wohnungen m. Bad u. elektr. Licht, mit allem Zubeh. per sofort oder 1. April zu verm. Näheres Part., links. 2786

Kiedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., sch. Wohnungen. Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisek., Erk.-Balkon, Küche m. kompl. Kohlen- und Gasherd, 2 Mansarden u. 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst oder Faulbrunnenstr. 5, Seitenb. b. F. Weingärtner. 222

Kiedricherstr. 10, Neub. **Biemer,** sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst Zubeh. per 1. Jan. event. früher. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96 1. 4976

Lehrstraße 16, Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, neu hergerichtet, an ruh. Familie zu vermiethen. 2475
Näh. Lehrstr. 14, 1.

Moritzstraße 8, Hth., ist eine kleine abgeschlossene 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh., 1. St. 3547

Nerostraße 42, Vdh., 3 Zim. und Küche zu 1. April 1905 zu vermiethen. 3377

Schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. a. 1. April oder früher zu vermiethen. Näh. Neubau **Göller,**
2603 Nettelbeckstr. 5.

Eine sch. 3-Zimmerwohn. m. gr. Veranda, dir. am Walde, Endstation der elektr. Bahn, zu verm. Fritz Juna, Platterstr. 104. 8700

Rauenthalerstr. 8, 3 Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. od. später zu verm. 9821
Näh. das. Part.

Rauenthalerstr. 9,
3-Zimmerwohnung (sehr große Räume), wegzugshalber per 1. April zu verm. Näh. Vdh. bei Giegerich, 1. St., r. 2781

Rauenthalerstraße 12,
3 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 9018

Eine Frontsp.-Wohnung, 2 auch 3 Zimmer an ruhige Leute sofort oder später zu verm. Riedlstraße 22. 2900

Rheingauerstr. 5 (b. d. Ringk.), schöne 3-Zim.-Wohn. im Mtlb. zu verm. Näheres Nr. 3, Hochpart. 4429

Rheingauerstr. 7, schöne helle Werkstätte eventl. mit 2- od. 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Eltvillerstraße 12, Carl Wiener. 3294

Riehlstr. 15a, Neubau, sind im Eto. sch. 3-Zim.-Wohnungen auf 1. April zu vm. N. das. 3300

Rüderstraße 21, Wohn. l. 1 St., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock. 2765

Römerberg 8,
Hth., sind Wohnungen v. 1—2—3 Zimmern und Küche per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst bei Ww. Groß oder Besitzer **Karl Kirchner,** Wellritzstr. 27. 985

Seerobenstr. 16, Gth., 2., freundl. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. Bülowstraße 1. bei Dambmann. 3611

Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, Vdh., 1. St., p. 1. April z. vm. Saalgasse 4/6, N. 2., l. 2836

Scharnhorststraße 8, schöne, ger. 3-Zim.-Wohn P., p. 1. April zu vm. Näh. 2. St., l. 2801

Schierstemerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3 Part. 1800

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Webergasse 4 per gleich od. 1. April 1905 zu vm. Näh. daselbst Stb., Part 1608

3 schöne Zimmer und Küche, Hth., billig zu vermieten.
2770 Wallauferstr. 9.

Wellritzstrasse 22,
Ecke der Hellmundstr., Neubau, sind elg. 3 Zimmer-Wohnungen mit Bad von 550 Mk. an per 1. April, event. früher zu verm. Näheres bei 1486
Adolf Haybach.

Neubau Eg. Roog, Webergasse 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker pp. zu verm. 4397

Werderstr. 3, sch. 3-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., alles der Neuz. entspr., zu verm. Näheres das. Part., links. 3274

Wilhelminenstr. 1, P., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. a. ruh. Miether zu verm. Näh. das. od. Bauburean Hildner, Dotzheimerstraße 41. 3306

Yorkstraße 14, 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres Vorderhaus, 1. Stock. 9129

Yorkstr. 22, schöne 3-Zimmer-Wohn., 1 Zim. sep., Alterm. est., auf gl. od. 1. April kill. zu vermiethen. 2929

3-Zimmer-Wohnung, sofort beziehbar, per 1. April zu verm. Näheres bei Rud. Schmidt, Yorkstraße 33, 1. St. 3576

Yorkstr. 33, Neubau, Ecke der Nettelbeckstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1., bei Rud. Schmidt. 2424

Zietenring 12,

sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mtth., Näh. das. Bauburean. 1880

Sonnenberg,

Villa Flora, Adolfstraße 5, 3-Zim.-Wohnung u. Küche rc. per gleich oder später zu vermiethen. Näh. Wiesbaden, Luisenstraße 12, Pt. Meier. 2879

Sonnenberg, Gartenstr. 4a, noch 3 Dreizimmerwohn. m. reichl. Zubehör, Gas, Wasserspülung, der Neuzeit entspr., per sof. oder spät. zu verm. 431

Dotzheim.

Eine schöne Wohnung von 3 Zim., Küche und Laden für Metzgerei eingerichtet, in schöner Lage. Näh. Schierstemerstraße 19 in Dotzheim.

3 bis 4 Zimmer und Küche im 1. St. zu verm. Näh. Dotzheim, Rheinstr. 16. 2906

Dotzheim, In meinem Hause Neugasse Nr. 63 ist eine sch. 3-Zimmerwohnung m. Stall auf gleich oder 1. April billig zu vermiethen. 2809

Dotzheim, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. im 2. Stock, Wasser und Gas im Hause, sofort zu vm. Näh. Wiesbadenerstr. 20, Ecke Wilhelmstr. im Laden. 2753

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Rambach, Wiesbadenerstr. 34, bei der Stickelmühle, Wohn. im 1. St., 3 Zim., K. u. Zubeh. auf sofort oder später zu verm. Ausgang durch den Garten direkt in den Wald. 1983

2 Zimmer.

Adlerstr. 50, 2 Dachzimmer, Küche (im Abschl.) u. Keller zu vermiethen. 1954

Albrechtstr. 32, abgeschlossene Mansardenwohnung, 2 Zim. u. Küche an ruhige Miether auf gl. oder sp. zu verm. 9769

Albrechtstr. 44, Seb., Part., 2 Zimmer, Küche, Zubehör auf gl. od. später zu verm. Näh. Hinterh., Bureau. 3648

Bertramstraße 22, am Ring, 2-Zimmerwohnung, Hth., 2. Et., per 1. April zu verm. Näh. Bdh., 1. Etage, l. 2927

Blücherstr. 18, Hth., 2. St., links, schönes leeres Zimmer zu vermiethen 492

Dotzheimerstr. 18, Mtth., Dachwohnung, 1 Zim. u. Küche, sowie 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vm. Näh. Part. 9934

1- und 2-Zim.-Wohn., Speisekammer, Küche, abgeschlossen, zu verm. Waldstr. 2, an d. Dotzheimerstraße, in der Nähe des Güterbahnhofes. 1730

Eltvillerstr. 1a, sch. 2- und 3-Zim.-Wohn. im Hth. zu vm. Näh. Bdh., rechts. 2910

Eltvillerstr. 18, 2 Zim., Küche per 1. April zu verm. Näh. daselbst. 3391

Eleonorenstr. 7, 2 Zimmer u. Zubeh. (Bdh.) per 1. April zu verm. Näh. Nr. 5, 1 Tr. 2609

Frankenstr. 20, 2-Zim.-Wohn. nebst schöner Werkstätte zum 1. April 1905 zu vermiethen Näh. 1 St., rechts. 3155

2 Zimmer, Küche, Keller und Stallung für 1 Pferd z. vm. Näh. Feldstraße 17, bei Born, 1. St. 3461

Friedrichstraße 14, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auch als Bureau geeignet, per 1. April. Näheres 1. Etage. 2933

Herderstr. 33, 2-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfrag. Bdhs., Parterre. 3602

Helenenstr. 12, 2 kl. Wohnungen im Hth. zu vermiethen. Näh. Bdh., Part. 3275

Jägerstr. 3, nahe der Waldstr., sch. 2-Zim.-Wohn., 2 St. h., auf gleich od. spät. zu verm. 8438

Gneisenaustr. 8, 3- u. 2-Zim.-Wohnungen im Hth. sof. od. 1. April zu vermiethen. Näheres Bdh., 2 St., rechts. 2869

Sch. Fronisp.-Wohn. m. od. ohne Stallung auf sogleich z. vm. Näh. bei Frau Wwe. Heun, Hasengarten. 1635

Jahnstr. 36, Gtb., 1—2-Zim.-Wohn., groß per 1. April zu vm. Näh. Bdh., Part. 3285

Kapellenstr., eine kl. Dachwohn., 3 Räume (Preis 15 M. per Mt.) zu verm. Näh. Dambachtal 2, 2. 3340

Friedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 2 Zimmer, Bad, Speisekammer, Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenbau bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Lager oder Büreauraum zu vermieten. 223

Friedricherstr. 8, Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche, 1 Keller, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Part. 3002

Kirchgasse 9, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu vermieten. Georg Kühn. 6131

Metzgergasse 18, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 330

Mauritiusstrasse 8

ist per 1. April eine kleine **Mansardwohnung** (2 Zimmer und Küche) für 260 Mark zu vermiethen. 2960

Frontspitzwohnung, best. aus 2 gr. Zim., 2 daran stoßenden Kammern, Küche, Keller (Nerostr.) auf 1. April zu verm. Näheres Moritzstr. 50. 3404

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche auf 1. April od. früher zu vermieten. Näheres Neubau Göller, Nettelbeckstr. 5. 2602

Neubau Wintermeyer Nettelbeckstr. 3, sind noch Wohn. im Hth. von 2 und 1 Zimmer billig zu verm. 1924

Neugasse 16, eine 2-Zimmer-Wohnung m. Zubehör an kl. Familie per 1. April zu verm. Näh. Korbladen. 3469

Gustav-Adolfstraße, schöne Wohnung von 2 Zimmern a. ruh. Leute auf sofort zu verm. Näheres Platterstraße 12. 1156

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, und 1 Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu vm. Platterstr. 46, bei H. Schmeiß. 6221

Rauenthalerstr. 7, sch. 2-Zim.-Wohnungen im Mtth. und Hth. m. Gas u. Balk. z. 1. April zu verm. 2828

Rauenthalerstraße 9, 2-Zimmerwohnung im Hinterh. (Speisekammer, Kloset im Abschl.) per 1. April zu verm. Mk. 340. Näheres Bdh., 1. St., b. Gieger. 2782

Rheinstr. 71, Seb., 2 Zimmer und Küche, ebener Erde, sof. zu verm. 2574

Riehlstr. 15a, Neubau, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf 1. April, ev. 1. März zu vm. N. das. 3301

Römerberg 13, zwei kleine Zim. u. Küche zu verm. 3601

Römerberg 37, 2 Zimmer, Küche u. Keller zum 1. Jan. zu vermiet n. 723

Wohnung von 2 Zimmern, K. und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Scharnhorststr. 6, Part. 2941

Schachtstraße 30, ein frdl. Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, sofort bill. zu vm. Näh. P. 1851

Schwalbacherstr. 28, eine kleine 2-Zim.-Wohn. auf 1. April z. verm. Näh. Bdh., P. 2998

2 ineinandergehende Mansarden, zusammen oder auch einzeln zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 3. St. 3499

2 Zimmer und Küche auf sofort od. 1. Nov. zu verm. Schwalbacherstr. 73. 3188

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2269

Schierstemerstr. 19, Mans.-Wohn., Zim., Küche u. Keller (15 M.) zu vermiethen. 3314

Seerobenstr. 16, Gth., 2., schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Bülowstr. 1, bei Dambmann. 3612

Waltramstr. 32, Wohnung im 2. St., 2 Zim., Küche, Kell., auf 1. April zu verm. Anzus. v. 10—12 Uhr Vorm. N. P. 2931

Wellritzstraße 32 ist e. Wohnung von 2 Zim. u. Küche auf 1. Januar zu verm. 2598

Wellritzstr. 20, Hth., sch. 2-Z.-Wohn. m. Zubeh., ev. mit Waschküche zu verm. 8413

Wörthstr. 22, Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. im Laden. 1825

Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, zu verm. 3620 Wellritzstraße 3.

Yorkstr. 29, schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1905 zu verm. Näh. 1. St., l. 2514

Zietenring 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar k. Js. zu verm. Näh. im Bdh. b. Maurer. 8976

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Bdh., 1. St., links. 3351

Sehr schöne 2-Zim.-Wohnung m. Küche u. Keller sof. für 260 M. zu verm. Näh. Zimmermannstraße 4, 3., r. 3463

Zietenring 12,

2-Zimmerwohnung, Vorderh. und Mtth. Näh. das. Bauburean. 1879

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich od. später zu verm. bei Karl Schreiner, Sandbachstr. 4a, Bierstadt. 432

1 Zimmer.

Adlerstraße 19, schöne 1 Zimmer-Wohn. an ruh. Miether zu verm. Näh. Part., l. 202

Adlerstraße 30, Zimmer u. K. zu verm. 3517

1 Zimmer und Küche z. Preise von 15 Mk. auf gleich z. vm. Zu erfragen Adlerstraße 48, 1. St., r. 2737

Adlerstr. 57

Dachz. und Küche zu verm. 1277

Adlerstraße 60, 1 Zimmer Küche u. Keller zu vermieten. Näh. bei D. Geiß, Bdh. 6831

1 sch. Fronisp.-Zim. auf 1. Febr., 1 gr. Keller (früherer Flaschenbierkeller) sof. zu verm. Bertramstraße 16. 3621

Sch. leere heizb. Mans. z. verm. Blücherstr. 15. 3635

Dotzheimerstr. 62 ein Zimmer, Küche u. Keller sof. zu vm. Näh. P., l. 918

Kirchgasse 19, Bdh., Mansarde ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4460

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Kiedricherstr. 10, schöne freundl. Frontspitzwohnung, 1 Zim. und Küche sof. zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 96, 1. St. 3599

Frontspitz-Wohn., 1 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Person zu verm. Näh. Körnerstraße 9, Part., rechts. 2951

Mauritiusstrasse 8

ist per 1. Februar ein großes, leeres **Zimmer** im 3. Stock für 12 Mk. monatl. zu verm. 2959

Nerostr. 6, Hth., 2. St., 1 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. im Laden. 3472

Schöne 1-Zimmer-Wohnungen mit Küche auf 1. April oder früher zu verm. Näh. Neubau Göller, 2605 Nettelbeckstr. 5

Oranienstraße 60, Mitb., Part., 1 Zim. u. Küche auf 1. Febr. u. Dach 1 Zim. u. K. a. 1. April zu verm. Näh. Bdh., 3. St. 2969

Platterstraße 38 großes Zimmer und Küche per Dez. zu vermiethen. 373

Philippsbergstraße 2, leeres Zimmer an einzelne Person zu vermieten. 1979

Rauenthalerstraße 10, Hochp., r., leere Mans. sof. bill. zu verm. 3572

Rheingauerstr. 3 großes, leeres Frontspitzzimmer zu verm. Näh. Hochpart. 3424

Rheingauerstr. 5, schönes, leeres Zimmer zu verm. 3425 Näh. Nr. 3, Hochpart.

Rheingauerstraße 7, 1-Zimmerwohnung mit Speisekam. und Kloset im Abschl. zu vermieten. Näheres Eltvillerstraße 12, Carl Wiemer. 3501

Rheinstr. 93, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Eltvillerstr. 14, P., b. Diegel. 6683

Heizbares Mansardezimmer an einz. Person zu vermiet n Sedanstraße 1. 2584

Anst. Mädchen kann freundl. Parterre-Zimmer erhalten. Sedanstr. 4, P., r. 6721

Sedanstr. 6, 1. St., l., schönes leeres Zimmer an einz. Pers. zu vermieten. 984

Scheffelstr. 5, am Kaiser-Friedr.-Ring, Frontspitzzim. m. Küche und Keller zu verm. 2897

Steingasse 32, im Part. Zimmer und Küche auf gl. od. später zu vermiethen. 3475

Schierstemerstr. 18, Hth., 1 Zim. u. Küche z. 1. April zu vermiethen. 3074

Wellritzstraße 33, 1 sch. Wohnung, Dach, 1 Zimmer, Küche und Keller gleich od. sp. zu verm. Das. heizb. schöne Mansarde. 2344

Steingasse 16, Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 2784

Sonnenberg,

Adolfstraße 5, 1 Zimmer u. Küche nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wiesbaden, Luisenstraße 12, Pt. Meier. 2677

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 6, 1, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 2433

Bismarckring 38, Hth., 2. St., r., erhält anst. junger Mann schönes Logis. 610

Blücherplatz 5, Part., r., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen 8410

Blücherstraße 9, 2. Et., l., schön möbl. Zim. zu verm. 3302

2 Frontspitz-Zimmer, möbl. oder unmöblirt zu verm. 9135 Dotzheimerstr. 10, 1. St.

Frankenstraße 9, 1 St., links, erhalten **Arbeiter** Schlafstelle. 3606

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Frankenstraße 23, 2., l., b. Frau Dörr. 3507

Einfach möbl. Zimmer billig zu vermiethen 3426 Friedrichstr. 8, Hth., 3.

Möbl. Zimmer sofort zu vermiethen 3302 Grabenstr. 9, 2. St., links.

Gut möbl. Zim. zu M. 14 od. M. 18 sof. zu verm. 3566 Gneisenaustr. 15, 1., r.

Hermannstr. 2, 2 St., l., 1 gr., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn als Alleinmiether abzugeben. 3408

Hellmundstr. 40, 1. St., l., r. Arb. erh. Schlafstelle. 28

Hellmundstraße 46, 1., links, erh. anst. junge Leute gute Kost und Logis. 3389

Hermannstr. 3, 2 St., links, l. 1—2 anst. Leute g. Logis erhalten auf gleich. 3431

Logis mit oder ohne Kost zu vm. an anst. Arbeiter Helenenstr. 5, Restauration. 3362

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Helenenstr. 9, Frtsp. 9289

An Schüler, Schülerin od. ältere Dame möblirtes Zimmer in gutem Hause bei ruhiger Familie zu vm., an erstere auch mit voller Pension. Näheres Herderstr. 15, 3. St., l. 3027

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näheres Karlstr. 3, 1. St. 1445

Möbl. Zimmer zu vermiethen 3379 Mauergasse 3/5.

Schlafstelle zu vermiet Mauergasse 12, bei Maier im Laden. 560

Einf. möbl. Zim. mit und ohne Pension zu verm. Mauritiusstraße 7, 3. St., links. 3305

Marktstraße 12, 3. St., l., bei Schafer erh. j. Mann sch. Logis m. oder ohne Kost. 2746

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Moritzstr. 9, M., 1. l. 2611

Moritzstraße 38, 1., und 3 möbl. schöne Zimmer zu vermiethen. 3514

1 anst. Arbeiter findet sch. Logis Moritzstr. 45, M., 2., l. 3309

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen 628 Mühlgasse 13, 2. St.

Möb. Zimmer mit g. Pension zu vermiethen 3152 Neugasse 2, 2.

Neugasse 9, 3. St., l. erh. bess. Geschäftsleute gute Kost und Logis auf gleich. 1920

Neugasse 9, 3. St., l., ein möbl. Zimmer mit Pension auf gl. zu verm. 2699

Niederwalstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstr. 48, P., ein sch. gr. möbl. Zim. u. eine möbl. Mans. zu verm. 3299

Gut möbl. Zimmer an 1 o. 2 anst. Damen mit oder ohne Pension zu verm. Rauenthalerstraße 6, 2. St. 2804

Rauenthalerstr. 6, 2. St., erh. anst. L. b. Kost u. L. 8899

Fein möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auch an eine Dame zu vermieten. Rauenthalerstr. 6, Hochp. 5563

Riehlstr. 13, Mtth., Part., sch. möbl. Zimmer z. vm. 3263

Roonstraße 16, 1., l., einf. möbl., heizb. Zimmer billig zu vermiethen. 3504

Ein reinlicher Arbeiter f. Logis erh. Römerberg 13. 3600

Möblirte Mansarde zu vermiet. Röderstraße 19, 2. Stock, rechts. 9950

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Sedanstraße 6, 2. St., l., ein sch. möbl. Z. zu verm. 3068

Sedanstr. 11, 2 Part. Zimmer, als Tapezierer-, Buchbinder- rc. Werkstätte per 1. April z. vm. Näh. Bdh., 1. St. 3133

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Schachtstr. 4, 1. St., r., sch., frdl., möbl., großes Zimmer, neu hergerichtet, zu verm. 696

Schwalbacherstr. 3, 2., rechts, schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 1569

Schwalbacherstr. 35, Grd., 1. St., 1 möbl. Zim. m. Kaffee (16 M. p. Mt.) zu verm. 3213

Schwalbacherstraße 53, 1. St. ein schön möbl. Zimmer mit Klavier u. ein einf. möbl. Zimmer gleich zu verm. 1363

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r., möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Pension zu vermieten. 8789

1 möbl. Z. a. bess. Herrn ev. a. 2 Herrn z. verm. Scharnhorststr. 2, 1 Stg. links. 9628

Steingasse 20, 3. St., l., 1 möbl. Zim. zu verm. 7852

Seerobenstr. 7, Hth. 3. St., r., erh. ält. reinl. Leute schönes Logis. 3364

Seerobenstr. 25, H., 1. St., l., ein möbl. oder unmöbl. Zim. zu vermieten. 3339

2 anst. Arb. erhalten sch. Logis Seerobenstraße 25, Hinterhs., Part. 2872

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Schulberg 6, 2. St. 1614

Möbl. Zimmer zu vermiethen 3345 Schulberg 6, 1.

Gut möbl. Zimmer mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen, Taunusstr. 27, 1. 4220

Reinliche Arbeiter erhalten bill. Kost und Logis 3613 Waltramstraße 5

Wallstr. 9, Hth., 3., ein sch. möbl. Zimmer (monatl. 10 M.) zu vermiethen. 3465

Wellritzstraße 5, 1. St., g. möbl. Zim. zu verm. 3239

Zwei anst. junge Leute können Zim. m. 2 Betten erhalten 1850 Wellritzstr. 33, H., 2., l.

Wellritzstraße 33, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9787

1 gut möbl. Zim. an Fräul. od. Herr zu verm. 3539 Wellendstr. 18, Hth., 1 St., r.

Gut möbl. Zimmer zu vermiet. Yorkstr. 4, 2. St. 9758

Möbl. Mansarde

an anst. jungen Mann zu verm. Yorkstraße 9, 2., l. 3330

Zimmermannstr. 6, Hth., 1 St. möbl. Zim. b. z. verm. 8298

Pensionen.

Villa Grandpair,

Emserstraße 13.

Familien-Pension.

Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.

Vorzügliche Küche. 6807

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei A. Minnig 1661

Bismarckring 2, schöner Laden mit 2 Ladenzimmern u. Lagerräumen per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3530

Laden mit Keller und Nebenräumen, mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Nebenan mehrere in Angriff genommene Baustellen. Dotzheimerstr. 106, Becker. 3003

Eckladen mit 3-Zimmerwohnung Dotzheimerstr. 76 zu vermieten. Näh. Dotzheimerstr. 80, 1. 2918

Erbacherstraße 4,

Laden m. Zubeh. auf gl. oder 1. April zu verm. 2827

Eleonorenstr. 5, Bäckerei mit Laden, Wohnung u. Zubeh. zu verm. Näh. bei Roßbach, 1 Treppe h. 3596

Frankenstr. 9, Laden m. Wohn. für 700 M. auf 1. April zu vermiethen. 3439

Laden, 2 Zimmer, Küche, mehrere Wochen als Lagerraum oder Maskenlager zu vermieten. Näh. Frankenstr. 28, 1. St. 2956

Laden m. Wohnung, in welchem seit Jahren gutgeh. Spezereigeschäft betrieben wurde, Umstände halber auf gleich od. 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 28, 1., lks. 2956

Gneisenaustr. 23, sehr schöner, ger. Laden mit Zimmer (300 Mk. jährlich) zu verm. Auch Werkstätte m. Wohnung das. Näh. Hochp., rechts daselbst. 1503

Laden zu vermiethen. N. Herderstraße 8, bei Petri. 3159

Hellmundstr. 58,

Ecke Emserstraße (Neubau),

Eckladen

mit Wohnung und Lagerräumen (für Colonialwaarengesch. geeignet), per 1. April oder früher zu vm. Näheres Emserstr. 22, P. 3454

Michelsberg 15, Laden zu verm. Näh. bei Oeturich Krause, Wellritzstr. 10. 2884

Platterstraße 42, Laden mit 2-Zimmerw., P., geeignet für Metzger, Friseure, Schnellsohl. auf gleich oder sp. zu verm., event. m. Haus zu verk. Näh. 1. St. 3014

Schöner gr. Laden mit 2 Erkern u. Wohn., Wörthstraße 19 nahe der Adelheid- u. Schierstemerstraße wird im Januar gebrochen und ist bis 1 April zu vermieten Näh. 2. Etage 7829

Kl. Schwalbacherstr. 10, großer Laden mit Wohnung und 300 Q.-Mtr. Lagerraum, ganz od. getheilt zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1668

Laden mit od. ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Saalgasse 4/6, 2., l. 2835

Schwalbacherstr. 3, großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung rc., per 1. April zu verm. Näh. 1. St. 2948

Webergasse 39 sind zwei geräumige Läden mit je einem Nebenraum, sow. mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1905 zu verm. Näheres bei 6860 Hch. Adolf Weygandt Ecke Weber- und Saalgasse.

Werkstätten etc.

Adelheidstraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranierstraße 54 Part., links. 2897

Adolfstraße 1 sind auf sofort große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallungen für 36 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

Blücherplatz 3, kl. Weinkeller, 18—20 St. fassend, per sof. od. sp. zu vm. Näh. dortf. i. Lad. o. Blücherstr. 17, P. r. 352

Blücherplatz 3, gr. helle Werkst. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. dortf. im L. o. Blücherstr. 17. 180

Blücherstr. 17, gr. Weinkeller m. Zeughalle u. Kontor p. s. o. sp. z. vm. N. dortf., P., r. 653

Dotzheimerstraße 105, Güterbahnhof, schöne Lagerräume oder Werkstatt, sowie Stallung m. u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Für Kutscher. Stallung f. 4—5 Pferde im Westend nebst 3-Zim.-Wohn. u. allem Zubeh. per 1. April 1905 zu verm. Näh. Emserstr. 40, 1. St. 1328

Grabenstr. 30 sind Werkstätten u. Wohnungen von 2 Zim. mit Küche u. Zubh., sowie ein ganzes Haus in der Metzgergasse (pass. für Trödler, Antiquar oder Schuhwaarenhändler) p. 1. April 1905 zu verm. 1883

Gneisenaustraße 8, sch. Werkstätte preisw. sof. zu verm. Näh. Bdh., 2 St., rechts. 2870

Zwei mit Wasserleitung u. Ausguß versehene, helle trockene **Keller** zu vermieten. Näh. Gneisenaustraße 25, Bdh., 2. St., l. 5279 Schönermark.

Gneisenaustraße 9,

Ecke Yorkstraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm. Näh. Seerobenstr. 30, P. 3254

Goethestr. 17, gr. heller Part.-Lagerraum, ca. 145 □-m., sowie ebenso großer Weinkeller u. 150 qm Hofteller auf gleich zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 7533

Herderstraße 35, per 1. April 1905 schöne Werkstätte und Keller mit Gas u. Wasser, mit o. ohne Wohnung zu verm. Näheres Vorderh., Part. 9946

Herderstr. 33 Werkst. zu verm. Zu erfr. Bdh., P. 3603

Herderstr. 33, Flaschenbierkeller zu verm. Zu erfragen Bdh., Parterre. 3604

Helenenstraße 16, kleine, helle **Werkstätte** per 1. April zu vermiethen. 3540

Arbeitsraum od. Lagerraum groß, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Nov. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614